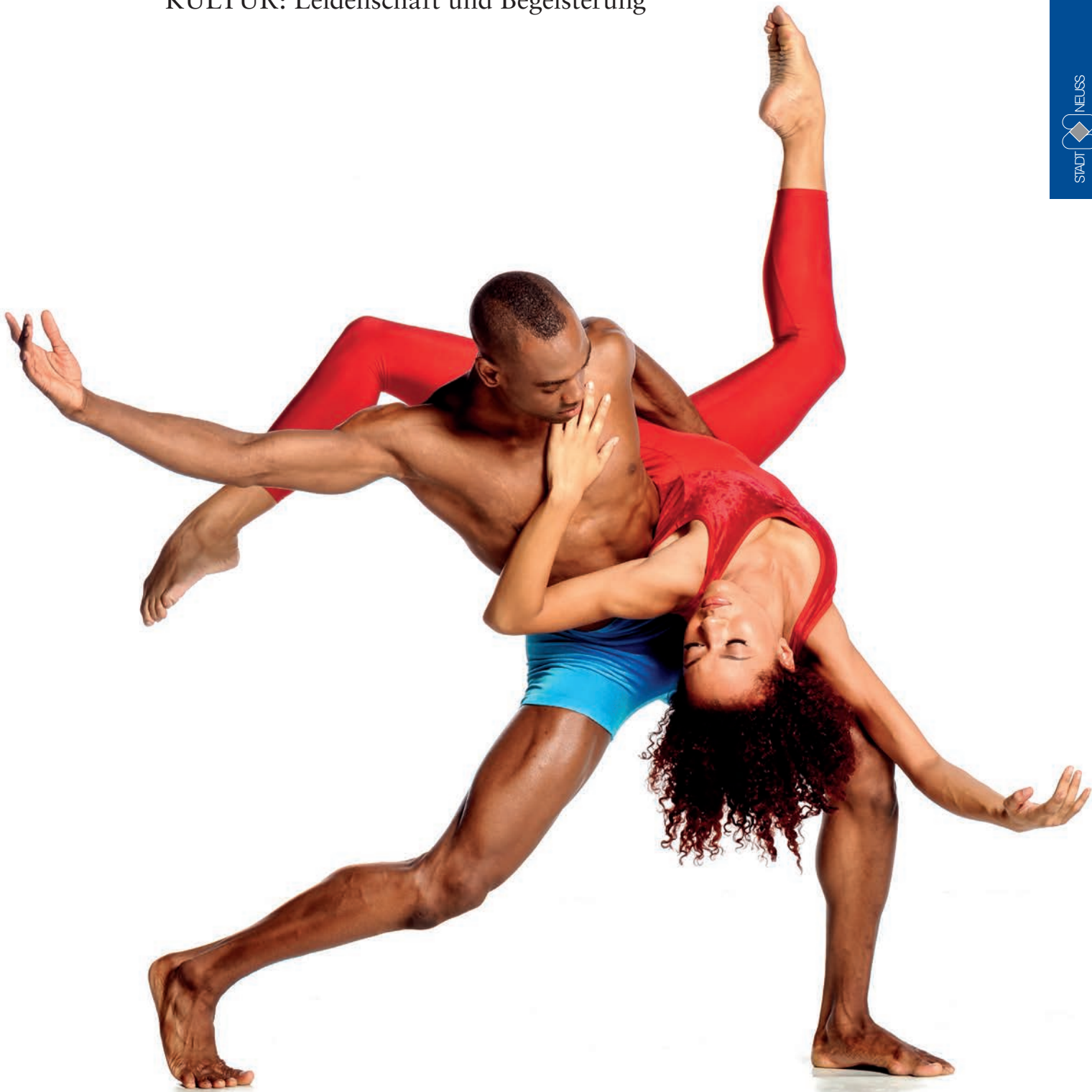


Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2013

KULTUR: Leidenschaft und Begeisterung







KULTUR: Leidenschaft und Begeisterung

„Die Stille ist die Fortsetzung der Musik.“ – Der großartige Dirigent Claudio Abbado formulierte diese wunderbare Feststellung. Wer hat dies nicht schon einmal erlebt, wenn am Ende einer musikalischen Darbietung der Dirigent oder der Solist oder gar das gesamte Orchester mit dem letzten sich verflüchtigen Ton innehält und eine atemlose Pause entsteht, eine intensive Wahrnehmung und Empfindung von Unerhörtem, bevor Applaus und Jubel sich bahnbrechen. Es ist dieser magische Moment, in dem das Gehörte nachklingt und eine ganz besondere Stimmung und Empfindung die Seele ergreift. Auch nach bedeutenden Vorträgen oder intensivem Schauspiel geschieht es, dass Worte nachhallen, nachklingen und zum Weiterdenken anregen.

Viele solcher magischen Momente haben die Kulturschaffenden in Neuss dem kultur-, kunst-, musik-, literatur- und tanzbegeisterten Publikum im vergangenen Jahr beschert. Eine hohe Auslastung der Veranstaltungen, viele begeisterte Stimmen und hervorragende Kritiken sind der Beleg dafür.

„Das Schönste und das Schlimmste am Schauspielerdasein ist die Flüchtigkeit“, so der Schauspieler und Regisseur Maximilian Schell. Der vorliegende Kulturjahresbericht ist auch ein Versuch, die flüchtigen Momente künstlerischer Tätigkeit, künstlerischer Darbietungen im Gedächtnis zu bewahren und hoffentlich beim Nachlesen wiederum glückliche Erinnerungen hervorzurufen.

Dabei macht die Lektüre deutlich, von welcher ausgesuchten Qualität und künstlerischem Reiz die Darbietungen in Neuss geprägt sind. Es sind keine sogenannten „crowd pleaser“, sondern Veranstaltungen, die geprägt sind von der Leidenschaft ihrer Macher, ihrem Wunsch und der Verantwortung, ästhetische Spitzenqualität und inhaltlich gehaltvolle, thematisch anspruchsvolle Veranstaltungen zu präsentieren.

Dieses sind die Voraussetzungen dafür, dass unser Publikum uns treu bleibt, trotz enormer Preisanstiege. Es wird die hohe Qualität, die persönliche Bereicherung, die Kunst des Bildens durch kulturelle Darbietungen goutiert. Dies trifft insbesondere auf die Internationalen Tanzwochen zu. Es gilt aber auch für alle anderen Veranstaltungen, die sich einer langjährigen Tradition in Neuss erfreuen können, welche, dank sensibler und überlegter Weiterentwicklung an bisher Erlebtes anknüpfend, dennoch immer wieder neue Aspekte, neue Inhalte zu vermitteln vermögen.

Der übergeordnete Schwerpunkt „Interkultur“ wird inzwischen selbstverständlich bei allen Veranstaltungen gelebt und es ist sehr erfreulich festzustellen, dass sich die Bemühungen, für Jedermann offen zu sein, in der Heterogenität der Besucher inzwischen sichtbar niederschlagen. In Neuss machen wir Kultur für alle und dies mit Leidenschaft und für uns zum großen Glück mit dem Lohn zahlreicher magischer Momente und der Begeisterung unseres Publikums. Für die Unterstützung durch unser Publikum, unsere Fördervereine, unsere Sponsoren und auch durch die Presse bedanken wir uns herzlichst.

Herbert Napp
Bürgermeister der Stadt Neuss

Dr. Christiane Zangs
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur

Vorwort 3

Bildende Kunst

Clemens-Sels-Museum 6
 Stiftung Insel Hombroich 10
 Langen Foundation 12

Darstellende Kunst

Das Rheinische Landestheater 16
 Shakespeare-Festival 20
 Internationale Tanzwochen 22
 Theater am Schlachthof 24
 Kindertheaterreihen 26

Musik

Zeughauskonzerte 28
 Deutsche Kammerakademie Neuss 30
 Musikförderung 32

Bildung

Musikschule 34
 Volkshochschule 38
 Kulturforum Alte Post 42
 Stadtbibliothek 46
 Schule, Jugend und Kultur 50

Stadtgeschichte

Stadtarchiv 54
 Rheinisches Schützenmuseum 58

Kulturförderung (Kulturamt)

Kulturförderung 62
 Atelierhaus Hansastraße 64
 Interkultur 65

Film

Kino Hitch 66

 Locations 67
 Kulturausschuss 71
 Impressum 72

Camille Bombois, Waldweg, um 1932, Öl auf Leinwand, Clemens-Sels-Museum Neuss

Foto: Walter Klein, Düsseldorf





Besucher der Ausstellung *Horizonte. Landschaft im Spiegel der Jahrhunderte*

Clemens-Sels-Museum Neuss

Markantes Charakteristikum des Clemens-Sels-Museums (CSM) ist die Vielfalt seiner Bestände. Die Sammlung umfasst herausragende kunst-, kultur- und stadtgeschichtliche Werke. Schwerpunkte bilden die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die archäologischen und volkskundlichen Abteilungen.



Ausstellungseröffnung
Als das Altbier noch jung war

Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert

Nachdem 2012 die Aktivitäten des Clemens-Sels-Museums ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums gestanden haben, war das Jahr 2013 von den Vorbereitungen für die Sanierungsarbeiten geprägt, die Mitte Oktober begannen. Parallel zum umfangreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm startete das Museumsteam im Mai mit der Planung für die notwendige Aus- und Umlagerung des gesamten Sammlungsbestandes. Der ehrgeizige Maßnahmenkatalog für die Modernisierung des Museums sieht unter anderem die vollständige Umrüstung auf LED-Beleuchtungstechnik vor – für die Besucher wie aus konservatorischer Sicht für die Werke besonders erfreulich!

Ausstellungen

Die Ausstellung *Horizonte. Landschaft im Spiegel der Jahrhunderte* stellte das Potential der Sammlung noch einmal eindrücklich unter Beweis. Die präsentierten Werke reichten von den flämischen

und niederländischen Meistern über den Gründer der Düsseldorfer Malerschule, Johann Wilhelm Schirmer, bis zu den vom japanischen Farbholzschnitt inspirierten Gemälden von Maurice Denis und Emil Orlik. Das Zukunftsweisende der expressionistischen Interpretationen war anhand von Werken Heinrich Campendonks, Christian Rohlf's und Heinrich Nauens ebenso zu sehen wie die unverwechselbaren Bildlösungen von Nikiphor oder auch Camille Bombois. In Kombination mit einem innovativen Begleitprogramm wie beispielweise einer Duftführung, bei der die Bilder olfaktorisch wahrgenommen werden konnten, entwickelte sich die Ausstellung zu einem echten Publikumsmagneten. Dazu hat nicht zuletzt auch die ergänzende Ausstellung *Horizonte erweitern* beigetragen, die Landschaften berühmter Künstler von Kindern neu bearbeitet zeigte. Die überregionale Wertschätzung der Neusser Sammlung ermöglichte es, die über 100 in der Ausstellung vereinten Werke auf Reisen zu schicken. Sie wurde unter dem Titel *Verführt von*



Kinder in Aktion im Rahmen des Projektes *Horizonte erweitern*



Aufmerksame Zuhörer beim Museumsfest „Tapetenwechsel“

Landschaft im Herbst 2013 in Apolda gezeigt und wird im Frühjahr 2014 in Paderborn zu sehen sein.

Als weiteren Ausstellungshöhepunkt im Jahr 2013 präsentierte das CSM *Niederrheinische ALTERNativen – Als das Altbier noch jung war*. Im Verbund mit etwa 30 deutschen und niederländischen Kultureinrichtungen wurde das kulturgeschichtlich vielseitige Thema des für den Niederrhein typischen obergärig gebrauten Hopfenbieres erforscht. Eine kleine Sensation im Rahmen der Neusser Ausstellung stellte die Entdeckung des ältesten Altbierrezeptes der Welt am Niederrhein dar. Als thematische Ergänzung wurden im Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik historische Werbeplakate für das traditionsreiche Hopfengetränk aus der Sammlung Heinrich Becker gezeigt. Zuvor hatten unter dem Motto *Bunte Bilder für Europa* im Feld-Haus die Produktion und der Handel von Bilderbogen des 18. und 19. Jahrhunderts im Fokus der Präsentation gestanden. Auch im Haupthaus widmete sich eine Ausstellung ausschließlich der Druckgrafik. Hier wurden die Holzschnitte Heinrich Campendonks in ihrer künstlerischen

Vielfalt und individuellen Kolorierung in den Mittelpunkt der Schau gestellt.

Veranstaltungen

Am 17. Januar 2013 lud das CSM gemeinsam mit dem Museumsverein zu einer besonderen Veranstaltung ein: Im Rahmen eines Abendessens sollten Kunst und Kulinarisches eine unterhaltsame Verbindung eingehen. Die Premiere von „Zu Tisch im Museum“ war ein großer Erfolg. Das Künstlergespräch mit Bert Gerresheim in Kombination mit einem ansprechenden Abendessen wird allen Beteiligten aufgrund der tiefgreifenden persönlichen Einblicke in das Werk des Bildhauers sowie der besonders intimen Atmosphäre lange in Erinnerung bleiben.

Einen besonders nachhaltigen Eindruck beim Publikum hinterließ auch die Lesung von Ringelnatz-Texten durch Schauspielerinnen Katharina Thalbach am 11. September im ausverkauften Landestheater als Abschluss des „Literarischen Sommers“ und insbesondere als Abschluss des Restitutionsverfahrens für das Ringelnatz-Gemälde *Makabere Szene. Dachgarten der Irrsinnigen*. Ein Vergleich mit den Erben ermöglichte den Verbleib des Wer-



Beamerinstallation im Treppenhaus anlässlich der Veranstaltung „Kunst gehört die Nacht“

Clemens-Sels-Museum Neuss
Kunst und Kultur erleben



Großer Besucherzuspruch für „Kunst gehört die Nacht“



Buntes Programm beim Museumsfest „Tapetenwechsel“

kes im CSM und als Ehrengäste kamen sowohl Frau Prof. Dr. Jutta Limbach als Vorsitzende der „Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter“ als auch der Rechtsanwalt Gunnar Schnabel als Vertreter der Erben von Paul Westheim nach Neuss.

Einen wahren Besucheransturm löste die Veranstaltung „Kunst gehört die Nacht“ aus, die sich mit dem Begriff „Rohstoffe“ auseinandersetzte. Von den frühen Abendstunden bis Mitternacht konnten am 21. September Jugendliche ab 16 Jahren von einer Ausstellung mit junger Kunst über Poetry Slam bis hin zu einer Beamerinstallation im Treppenhaus, Performances und Musikdarbietungen das Museum in einem ganz neuen Kontext erleben.

Mit einem großen Fest unter dem Motto „Tapetenwechsel“ verabschiedete sich das Museum dann einige Tage später mit einem bunten Programm in die Sanierungspause, allerdings nicht ohne auf die vielen verbleibenden Angebote des Museums für die Besucher im Obertor und zusätzlich im RomaNEum hinzuweisen.

Leihgaben

Die Werke des Symbolismus aus der Sammlung des CSM waren 2013 im internationalen Leihverkehr stark nachgefragt. Aus konservatorischen Gründen konnte indes nur eine geringe Anzahl der Anfragen berücksichtigt werden. Dabei war die Schlüssigkeit des Ausstellungskonzeptes ein wesentliches Entscheidungskriterium. So wurde *Le Sphinx* von Gustave Moreau für die Ausstellung *Dekadenz – Positionen des österreichischen Symbolismus* nach Wien in die Galerie Belvedere verliehen und das Gemälde *À Bruges* von Fernand Khnopff ging auf die Reise zum Musée d'Orsay nach Paris für die Präsentation *L'Ange du Bizarre. Le romantisme noir de Goya à Max Ernst*. Häufige Anfragen gingen auch für die Spitzenwerke des Expressionismus ein. Drei wichtige Werke von August Macke, Heinrich Campendonk und Adolf Seehaus wurden für die Ausstellung *Ein expressionistischer Sommer. Bonn im Jahr 1913* an das dortige Kunstmuseum entliehen. Das Stadtmuseum Penzberg widmete eine Ausstellung ganz der Hinterglasmalerei, so dass die Leihgabe von drei Arbeiten Campendonks besonders sinnfällig war.

Erwerbungen / Schenkungen

Durch den von der Beratenden Kommission empfohlenen Vergleich mit den Erben Paul Westheims und der damit verbundenen Zahlung von 7.000 Euro ist das 1925 entstandene Gemälde *Makabere Szene. Dachgarten der Irrsinnigen* von Joachim Ringelnatz nun in den rechtmäßigen Besitz und das Eigentum der Stadt Neuss übergegangen. Der Kulturausschuss und der Rat der Stadt Neuss nahmen darüber hinaus mit großer Dankbarkeit die großzügige Schenkung des Zyklus *Extramundi – eine jenseitige Reise – 99 Vexierbilder* von Bert Gerresheim durch den Künstler an. Gerade durch die mystisch-symbolistische Formsprache seiner Zeichnungen ergänzt der Zyklus die grafische Sammlung des Museums aufs Vortrefflichste.

Ausblick

Mit der für das Frühjahr 2015 geplanten Wiedereröffnung des Haupthauses verbindet sich eine umfassende konzeptionelle Neugestaltung der Sammlungspräsentation. Diese wird sich durch eine besonders objektgerechte Präsentation und eine deutlich gesteigerte Besucherfreund-



Joachim Ringelnatz, *Makabere Szene*, 1925, Öl auf Leinwand



Bert Gerresheim, *Der ernste Freund Max*, 2013, Bleistiftzeichnung

lichkeit auszeichnen. Beispielsweise verbessert ein ausgewogenes Farbkonzept die Orientierung innerhalb der unterschiedlichen Sammlungsbereiche. Auf

die vielfältigen Informationsbedürfnisse der Besucher wird mit Wandtexten, dem Angebot eines Audioguides bis hin zur Publikation eines neuen Museums-

führers eingegangen werden. Um auch dem internationalen Publikum gerecht zu werden, erscheinen alle diese Medien jeweils auf Deutsch und Englisch.

Clemens-Sels-Museum in Zahlen		
	2012	2013
Besucherzahlen		
Haupthaus	16.708	13.061*
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus	762	508**
„CSM on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	3.730	2.956
	23.200	18.525
Museumpädagogische Veranstaltungen		
Führungen, Kinderveranstaltungen	664	442
Workshops/Ateliers mit Kooperationspartnern außerhalb des CSM	85	82
Kunsthistorische Seminare	62	54
	811	578

* Bis zur Schließung am 15.9.2013

** Bis zur Schließung am 30.9.2013

Informationen	
<p>Clemens-Sels-Museum Neuss Am Obertor, 41460 Neuss Telefon 02131 – 90 41 41 Telefax 02131 – 90 24 72 info@clemens-sels-museum.de museum@stadt.neuss.de www.clemens-sels-museum.de</p> <p>Leitung Dr. Uta Husmeier-Schirlitz</p> <p>Öffnungszeiten Seit 15.9.2013 ist nur das Obertor geöffnet. Di bis Sa 11 – 17 Uhr So und feiertags 11 – 18 Uhr</p> <p>Eintritt 5 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro Eintritt ins Obertor z.Zt. frei</p> <p>Pavillon „Fossa Sanguinis“ Am Gepaplatz 1, 41468 Neuss täglich 10 – 18 Uhr Telefon 02131-1012 03</p>	<p>Sponsoren Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss Kunststiftung NRW Landschaftsverband Rheinland Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen NRW KULTURsekretariat Sparkasse Neuss Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.</p> <p>Förderverein Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V. Vorsitzender: Armin Badort Kontakt: Julia Bloemeke, Mo 10 – 12 Uhr Telefon 0160 – 11 37 44 8</p>



Museum Insel Hombroich, Tadeusz Pavillon, untere Etage

Alle Fotos: Tomas Riehle, arturimages

Stiftung Insel Hombroich

Die Stiftung Insel Hombroich bildet mit dem Museum Insel Hombroich, dem Kirkeby-Feld und der Raketenstation Hombroich einen einzigartigen Kulturraum, der Raum bietet für Architektur, Literatur, Musik und bildende Kunst. Für das Museum Insel Hombroich entwarf der Bildhauer Erwin Heerich in den Erft-Auen zehn begehbare Skulpturen, in denen die Kunstsammlung des Stifters Karl-Heinrich Müller (1936-2007) zu sehen ist. Die Sammlung umfasst, neben fernöstlicher Kunst und einem archäologischen Fundus, Werke von Jean Fautrier, Lovis Corinth, Hans Arp, Kurt Schwitters, Alexander Calder, Yves Klein, Anatol Herzfeld oder auch Gotthard Graubner.

Ausstellungen

In der Ausstellung „Bruno Goller. Bilder und Zeichnungen“ waren im Siza Pavillon auf der Raketenstation Hombroich noch bis zum 7. April 2013 50 exemplarische Werke dieses Künstlers aus sieben Jahrzehnten (1922–1993) zu sehen, die zu den Sammlungsbeständen Hombroichs gehören.

Im Anschluss an das Programm „Hombroich: Summer Fellows 2013“ stellte Teilnehmerin Ursula Achternkamp eine Installation der Künstlergruppe „Philosophische Bauern“ im Museum Insel Hombroich aus.

Vom 14. Dezember 2013 bis zum 15. Januar 2014 fand die Ausstellung *Moiras Planschränke – eingeräumte Zeit* auf der Raketenstation Hombroich statt. 36 Planschränke bildeten die Basis der von Mechtild Hagemann kuratierten Ausstellung, in der Werke von mit Hombroich eng verbundenen Künstlern gezeigt wurden.

Die Fotografin Ursula Schulz-Dornburg stellte in einer Kapelle im Kirkeby-Feld und im Siza Pavillon aus.

Hombroich: Summer Fellows 2013

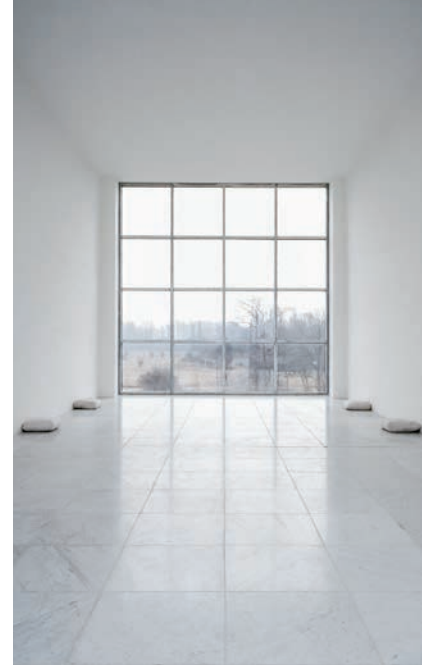
Vom 24. August bis zum 3. September 2013 gaben internationale Künstler mit dem Schwerpunkt „Performance“ Impulse für ein Stipendiaten-Programm Hombroich. 2013 wurde das Projekt von der New Yorker Performancekünstlerin Elke Luyten kuratiert. Am 1. September präsentierten die Künstler ihre vielseitigen Projekte dem Publikum. 2013 unterstützten Ursula Schulz-Dornburg sowie der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich das Projekt finanziell.

Philosophische Spaziergänge

Seit 2012 finden im Museum Insel Hombroich philosophische Spaziergänge mit dem Bonner Philosophen Thomas Ebers statt. Er lud auch 2013 ein, ihn unter der Fragestellung „Wo leben wir wie? Orte über Orte. Gemeinsames Philosophieren über das Verweilen“ auf Spaziergängen über die Insel zu begleiten.



Museum Insel Hombroich, Café Kischken



Museum Insel Hombroich, Tadeusz Pavillon, obere Etage

Gastkünstler und Workshops

Auf Einladung Hombroicher Künstler nutzen internationale Künstler das Gastatelier auf der Raketenstation. 2013 waren zu Gast: Frauke Dannert, Kristina Buch, Rainer Barzen, Athina Ioannou, Antonello Curcio, Andres Bally, Hilli Hassemer, Christoph Gesing, Frank Herzog, Donatella Landi und Martin Kaufmann. Die Künstler stellten im Field Institute Hombroich oder im Gastatelier aus. Zudem nutzten Literaten auf Einladung von Oswald Egger das One-Man House auf der Raketenstation.

Das Schüleratelier im Museum Insel Hombroich bot 2013 Raum sowohl für Ferien-Workshops als auch für Schulklassen. Betreut wurden die Workshops von Künstlern.

Konzerte

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisierte 2013 mehrere Konzerte. Ein Highlight war der Auftritt von „Lockenhaus on tour“. Die Kinder Insel Hombroich lud 2013 zu Konzerten für Kinder im Museum ein und organisierte Streichertage für Kinder auf der Raketenstation.

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2012	2013
Wechsausstellungen zeitgenössischer Kunst	11	12
Konzerte	8	6
Lesungen	2	0
Besucher (Museum Insel Hombroich)	66.000	60.000

Ausblick

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2014 lädt das 15. Inselfestival nach Hombroich ein, außerdem sind weitere Konzerte geplant. Im monatlichen Wechsel werden auch 2014

verschiedene Künstler das Gastatelier sowie das Field Institute Hombroich nutzen. An sechs Terminen können Besucher Thomas Ebers auf seinen Philosophischen Spaziergängen begleiten.

Informationen

Stiftung Insel Hombroich

41472 Neuss
 Telefon 02182 – 887 4000
 Telefax 02182 – 887 4005
 stiftung@inselhombroich.de
 www.inselhombroich.de

Öffnungszeiten

Museum Insel Hombroich
 täglich geöffnet, auch montags bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1.
 10–19 Uhr April bis September
 10–18 Uhr Oktober
 10–17 Uhr November bis März

Öffentliche Führungen

jeweils am 1. Sonntag des Monats – außer Dezember und Januar

Individuelle Führungen

Kontakt: Hans-Willi Notthoff
 Telefon 0211 – 989 20 05
 notthoff@inselhombroich.de

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)
 Prof. Wolfgang Schulhoff (stellv. Vorsitz)
 Bernd Eversmann
 Dr. Christiane Zangs

Geschäftsführung

Kommissarisch: Burkhard Damm

Eintrittspreise

Museum Insel Hombroich
 15 Euro, ermäßigt 7 Euro

Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation

20 Euro, ermäßigt 11 Euro

Förderer und Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
 Kunststiftung NRW
 Sparkasse Neuss
 Stadt Neuss
 Rhein-Kreis Neuss

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraums Hombroich e.V.
 Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein
 foerderverein@inselhombroich.de



Installationsansicht Manfred Kuttner. Werkschau

Foto: Sebastian Drüen

Langen Foundation

Seit ihrer Eröffnung 2004 bietet die auf der Kulturinsel Hombroich gelegene Langen Foundation die Möglichkeit, Kunst, Architektur und Landschaft in einem Zusammenklang zu erleben. Das von der Sammlerin Marianne Langen initiierte und gestiftete Ausstellungshaus liegt auf einer ehemaligen NATO-Basis und wurde von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen. Grundstein der Langen Foundation ist die Sammlung Viktor und Marianne Langen.

Das Ausstellungsprogramm umfasst neben regelmäßigen Präsentationen unterschiedlicher Aspekte und Bereiche der Sammlung Wechselausstellungen, die sich der Gegenwartskunst widmen. Denn die Langen Foundation versteht sich als Ort eines lebendigen Austausches mit der Gegenwart.

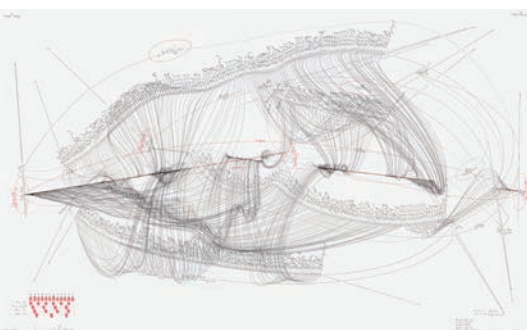
Pae White. In Love with Tomorrow

Die Langen Foundation begann die Ausstellungssaison 2013 mit einem großartigen Auftakt und eröffnete im März eine Einzelausstellung der kalifornischen Künstlerin Pae White. In grandiosem Einklang mit der Architektur des Hauses war diese Ausstellung mit Mobiles, Tapissereien, Couch-Skulpturen, Bildern und frühen Entwürfen für Projekte im öffentlichen Raum die erste große Überblickspräsentation über Whites Werk in Europa.

unbedingt lohnt, erneut aufmerksam zu machen. Seine farbintensive, ungeheuer frische Malerei aus den 1960er Jahren, als er gemeinsam mit seinen Künstlerfreunden Konrad Lueg, Sigmar Polke und Gerhard Richter legendäre Ausstellungen im Rheinland bestritt, stieß auf begeisterte Überraschung beim Publikum. Im Rahmen der Ausstellung entstand die erste Monografie des Künstlers.

Jorinde Voigt. Ludwig van Beethoven Zyklus

Mit einer Einzelpäsentation der Berliner Künstlerin Jorinde Voigt, die inzwischen international hohes Ansehen genießt, wurde die Reihe jüngerer Zeitgenossen im Japanraum fortgesetzt. Ihr Zyklus *Ludwig van Beethoven Sonate 1-32* besteht aus 32 großformatigen Zeichnungen, auf denen Voigt ihrem ganz eigenen



Jorinde Voigt
Ludwig van Beethoven Sonate Nr. 7, 2012
Courtesy Jorinde Voigt

Manfred Kuttner. Werkschau

In Kooperation mit der Villa Merkel in Esslingen realisierte die Langen Foundation im Sommer die erste große Retrospektive von Manfred Kuttner (1937–2007). Manfred Kuttner zählt zu den Künstlern, die in Vergessenheit geraten sind und auf die es sich



Installationsansichten Pae White. *In Love with Tomorrow*

Fotos: Wolfgang Vollmer



System folgend jede Sonate ins Bildhafte überträgt. Im Rahmen der Ausstellung wurde in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf ein Klavierkonzert mit Beethovensonaten veranstaltet.

Bernard Réquichot

In die Herbstsaison 2013 startete die Langen Foundation parallel mit mehreren Ausstellungen von Werken aus der Sammlung von Viktor und Marianne Langen: Es zeigte sich dabei erneut die ungeheure Vielfalt, Eigenständigkeit und Qualität der Sammlung, die es zulässt, daraus immer wieder Ausstellungen zu konzipieren, die dem Publikum neue, bislang ungesehene Aspekte bieten. Die erstmals so umfangreich gemeinsam gezeigten Werke, die in einer surrealistischen Tradition stehen, überraschten und öffneten den Blick auf eine bis dahin weniger prominente Seite der Sammlung. Vor allem die Einzelpräsentation der Bilder des früh verstorbenen Bernard Réquichot faszinierte die Besucher.

Ausblick

Diese spannenden neuen Perspektiven der Sammlung in den großen Ausstellungssälen werden die Langen Foundation durch das Frühjahr 2014 begleiten bis dort im April die umfassende Einzelausstellung des gefeierten Zero-Künstlers Otto Piene eröffnet. Im Japanraum gibt es schon vorher einen Ausstellungswechsel. Bereits im Februar wird dort die Reihe junger Künstler mit J. Parker Valentine fortgesetzt. Eigens für diesen besonderen Raum entwickelt die amerikanische Künstlerin eine ortsbezogene Ausstellung.

Informationen

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1
41472 Neuss
Telefon 02182 – 57 0 10
Telefax 02182 – 57 01 10
info@langenfoundation.de
www.langenfoundation.de

Leitung

Christiane Maria Schneider

Öffnungszeiten

täglich 10 – 18 Uhr

Vermietungen

Langen Foundation
Veranstaltungs GbR
Karla Zerressen
Telefon 02182 – 57 01 20
veranstaltungen@langenfoundation.de







Das Käthchen von Heilbronn, Katharina Dalichau, Stefan Schleue, hinten: Richard Erben, Emilia Haag, Georg Strohbach Alle Fotos: Björn Hickmann/Stage Picture

Das Rheinische Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater (RLT) ist ein Stadt- und Landestheater. Es spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens, die über kein eigenes Ensemble verfügen. Der Spielplan umfasst zwölf Premieren, von denen ein Drittel dem Kinder- und Jugendtheater gewidmet ist. Das RLT bietet außerdem im Haus an der Oberstraße Raum für Konzerte, Kabarettgastspiele und Sonderveranstaltungen.



Nathans Kinder, Jonathan Schimmer, André Felgenhauer, Rainer Scharenberger und Gabriel Rodriguez



Intendantin Bettina Jahnke leitet seit 2008 das Rheinische Landestheater.

Inhaltliche Auseinandersetzung und intensive Ensemblearbeit

Das Jahr 2013 war am RLT geprägt von starken Diskussionsimpulsen zum Thema „glauben!“ und einer Auseinandersetzung mit künstlerischen Darstellungsformen. Durch *Nathans Kinder* von Ulrich Hub und eine prominent besetzte, dreiteilige Podiumsreihe zum interreligiösen Dialog wurden für Schüler und für erwachsenes Publikum die Begegnung und Auseinandersetzung zwischen den drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam greifbar. An drei Abenden diskutierten unter dem Titel „Was glaubst du denn?“ prominente Gäste wie Renan Demirkan, Willibert Pauels und Jürgen Domian im RLT-Foyer über die gelebte Wirklichkeit von Glaubensstraditionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen und darüber, welche Vorstellungen vom Jenseits die Menschen leitet. Auf der Bühne forderten starke Regiehandschriften das Schauspielensemble zu außergewöhnlichen Leistungen heraus.

Vom „glauben!“ zum „spielen!“

Kleists *Käthchen von Heilbronn* in der Regie von Catharina Fillers ließ die Mittel theatralen Erzählens in Gestalt des „Team Gold“ sichtbar werden: Außer den vier Hauptfiguren spielten drei Schauspieler alle Ritter und Nebenfiguren und ließen in der Fantasie der Zuschauer alle Szenen und Orte entstehen. Michael Lippold inszenierte *Nathans Kinder* für Zuschauer ab 10 Jahren im Studio mit leichter Hand und Gespür für Komik und Musikalität. Ganz unmittelbar zeigte sich das prekäre Zusammenleben dreier Religionen und zweier Generationen im Jerusalem von damals (und von heute) in der Perspektive des jungen Liebespaares Kurt und Recha. Dankbar wurde das Angebot zum Nachdenken und Diskutieren in zahlreichen Nachgesprächen von den Schulklassen aufgegriffen. *Amadeus* von Peter Shaffer in der Regie von Antje Thoms verlegte den Theaterkrimi in einen spinnenwebüberzogenen Theater-Raum der Untoten und lieferte mit Joachim Berger als Salieri und Jonathan Schimmer



Amadeus, Jonathan Schimmer und Ulrike Knobloch



Harper Regan, Linda Riebau und Emilia Haag

als Mozart brillantes Schauspielertheater. *Harper Regan* in der Regie von Bettina Jahnke mit Linda Riebau als Titelfigur wählte ein zeichenhaft-abstraktes Bühnenspielfeld für ein beklemmend verdichtetes Drama der 40-jährigen Mutter und Ehefrau, die viele Brücken abbricht, sich (er)findet und neu anfängt. Einen performativen Zugang wählte die Regisseurin Katka Schroth für Roland Schimmelpfennigs *Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes*: Die Aufführung brachte in einem neonbeleuchteten Alufolienraum die zerstörten Träume der Mittelschicht und die Unmöglichkeit zu „helfen“ schmerzhaft zu Bewusstsein. Den Saisonabschluss bildete *Der Kaufmann von Venedig* in Catja Baumanns Inszenierung, die Tragödie und Komödie gleichermaßen ernst nahm. Eine traditionelle Form des Wirtschaftens trifft auf rücksichtsloses Zockertum und ein neoliberales Weltbild, in dem die Humanität nachgeordnet ist. Diese Aufführung erfuhr auch positive Aufmerksamkeit in der Plattform „nachtkritik.de“.

Großprojekt „Die Nibelungen“

Die Spielzeit 2013/14 begann mit dem beliebten Theaterfest und einer mehrstündigen Doppelinszenierung von Hebbels *Nibelungen* als Paukenschlag. Das gesamte RLT-Ensemble, zwei Regisseurinnen, zwei Musiker und ein Ausstatterteam arbeiteten für ein Projekt, das alle Kräfte des Theaters bündelte und über die Stadt hinaus strahlte. Auch hier hatte die überregionale Kritik, beispielsweise „Die deutsche Bühne“, das RLT im Fokus. Viel Aufmerksamkeit erregte auch ein „Tweetup“ bei der Nibelungen-Hauptprobe, veranstaltet in Kooperation mit der Kölner Agentur „Die Herbergsmütter“, bei der Twitterer und Blogger live aus der Probe berichteten. Die Neusser Inszenierung schaffte es unter die ersten zehn Plätze der Twitter-Charts. Ein gemeinsames Colloquium mit der Universität Düsseldorf unter Leitung von Professor Helmut Brall-Tuchel mit Germanistik-Studenten und den Schauspielern des Neusser Ensembles flankierte die Arbeit an den „Nibelungen“ inhaltlich und wurde

durch einen Videomitschnitt öffentlich zugänglich gemacht.

Im letzten Quartal des Jahres 2013 wirkten sich die Absage der Komödienposition, für die die Ersatzvorstellungen teilweise erst 2014 disponiert werden konnten, und die vielen auswärtigen Gastspiele des Märchens *Die Bremer Stadtmusikanten* empfindlich auf die Besucherzahlen in Neuss aus.

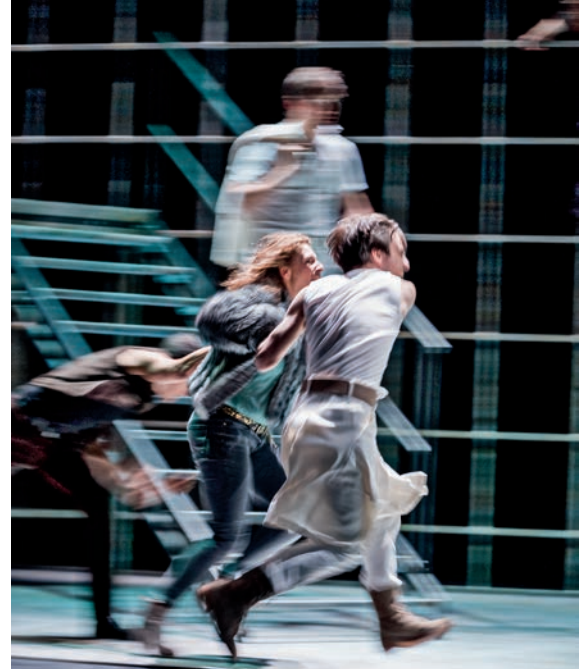
Theater für Kinder und Jugendliche

Die Theaterpädagogik hat bewährte Veranstaltungsreihen im Jahr 2013 noch einmal „größer gedacht“ und beispielsweise im Juni 2013 mit einer ausverkauften „Nacht der Chöre“ auf der Bühne und im Zuschauerraum Furore gemacht. „Die akustische Spielweise“, das monatliche Forum für Sangesfreudige, entwickelte sich über mehrere Spielzeiten zu einem Publikumsliebling. Jubiläum feierte 2013 das Schülertheaterfestival „Bühne frei!“ mit einer gut besuchten Aufführungsserie und einem Auftakt-Trommelworkshop. Kooperationen mit der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, der



Der Kaufmann von Venedig, Claudia Felix, Rainer Scharenberg,
Henning Strübbe, Gabriel Rodriguez und Richard Erben

Alle Fotos: Björn Hickmann/Stage Picture



Die Nibelungen 1, Pablo Guaneme Pinilla, Ulrike
Knobloch, Gabriel Rodriguez und Henning Strübbe

Akademie Off-Theater, dem Kulturamt, dem Kino HITCH und dem Edith-Stein-Forum wurden fortgesetzt und ausgebaut.

Talentefestival

Die bereits neunte Auflage des „Talentefestivals“ im RLT erwies sich als Publikumsmagnet. Die Abendnachrichten des WDR-Fernsehens berichteten am 19. November vom Auftakt dieses Zentralen Vorsprechens.

Erneut wurde das Festival in Kooperation mit der ZAV-Künstlervermittlung Köln und dem Deutschen Bühnenverein vom RLT-Team federführend organisiert.

Gastspiele und Vermietungen

Durch die Gastspielreihen „neuss 20.30“ und „Festival der Sterne“, die erfolgreiche Kooperation mit der Stadt Neuss bei „Kultur für Kinder“ und zahlreiche Vermietungen ist das RLT ein Zentrum des gesellschaftlichen Lebens in Neuss. Highlights des „Festivals der Sterne“ waren beispielsweise der Auftritt von „The Great Dance of Argentina“ und das Programm von Andrea Sawatzki.

55 Mal wurden die Räume des Theaters vermietet. Nutzer waren Parteien und Organisationen, Ballettschulen, Kongressveranstalter, Schützen, Hochzeitsveranstalter, Firmen und Gewerkschaften. Diese Vermietungen stellen eine wichtige Finanzierungsquelle dar und öffnen das Theater vielen sonst eher theaterfernen Gästen.

Entscheidung für ein Theatercafé

Durch den engagierten Einsatz der Fraktionen im Stadtrat und des Kulturausschusses sowie die kontinuierliche Überzeugungsarbeit von Theaterleitung und Trägerverein ist es gelungen, dem Konzept für ein Literatur- und Theatercafé im Erdgeschoß des Gebäudes Oberstraße 95 eine Chance zu geben und es im Jahr 2014 Wirklichkeit werden zu lassen. Als Ort für Kommunikation während der Kassenöffnungszeiten tagsüber, vor und nach den Vorstellungen sowie als Plattform für szenische und musikalische Unterhaltung vielfältiger Art wollen Ensemble und Mitarbeiter des RLTs diesen wichtigen, bislang schmerzhaft fehlenden Raum beleben und inspirieren.

Ausblick

Das Jahr 2014 spannt den Bogen von Klassikeraufführungen wie *Kabale und Liebe*, zeitgenössischer Dramatik der Autoren Falk Richter, Ewald Palmeshofer, Juli Zeh und Marius von Mayenburg bis hin zu Komödien und großen musikalischen Produktionen (*Pension Schöllner* sowie als Musical *Das Appartement*). Thematisch beschäftigt sich das Team um Bettina Jahnke ab 2014/15 mit den vier Kardinaltugenden – beginnend mit „Weisheit“.

Durch den Relaunch des grafischen Erscheinungsbildes werden der Auftritt des Theaters mit den neuen Seh- und Kommunikationsgewohnheiten in Einklang gebracht und ‚Hingucker‘ in die Öffentlichkeit lanciert.



Die Nibelungen 2, Rainer Scharenberg, Georg Strohbach, Linda Riebau und Jonathan Schimmer



Bremer Stadtmusikanten, Sigrid Dispert, Johann Schiefer, Jonathan Schimmer, Gabriel Rodriguez

Das Rheinische Landestheater in Zahlen		
	2012	2013
Großes Haus		
Eigene Veranstaltungen	104	85
Besucher	30.895	21.439
Gastspiele	33	36
Besucher	13.537	14.156
Studiobühne		
Eigene Veranstaltungen	58	46
Besucher	4.205	3.310
Gastspiele	6	7
Besucher	580	639
Vermietungen		
Veranstaltungen	44	55
Besucher	19.635	20.374
Matinéen, Foyerveranstaltungen		
Veranstaltungen	19	11
Besucher	969	954
Theaterpäd. Programm, Sonstiges		
Veranstaltungen	154	168
Besucher	7.436	7.327
Neuss gesamt		
Veranstaltungen	416	408
Besucher	77.257	68.199
Abstecher		
Veranstaltungen	71	80
Besucher	21.806	24.366
RLT gesamt		
Veranstaltungen	487	488
Besucher	99.063	92.565
Besucher pro Veranstaltung, durchschnittl.		
	203	190

Informationen

Das Rheinische Landestheater Neuss

Oberstraße 95, 41460 Neuss
 Telefon 0 21 31 – 26 99 0
 info@rlt-neuss.de
 www.rlt-neuss.de

Intendantin

Bettina Jahnke

Verwaltungsdirektor

Dirk Gondesen

Spielstätten

Schauspielhaus,
 Studio und Foyer

Öffnungszeiten Theaterkasse

Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
 Sa 9 – 14 Uhr
 sowie jeweils eine Stunde vor
 Vorstellungsbeginn

Kartenreservierung

Telefon (Kasse)
 0 21 31 – 26 99 33
 www.rlt-neuss.de oder mit
 Gebühr: www.westticket.de
 Telefon (Gruppenbuchungen)
 0 21 31 – 26 99 22

Sponsoren

Land Nordrhein-Westfalen
 Stadt Neuss
 Die Trägerstädte und Gemeinden
 des Rhein-Kreises Neuss
 Sparkasse Neuss
 Jubiläumsstiftung der Sparkasse
 Neuss

Förderverein

Kreis der Freunde und Förderer
 des Rheinischen Landestheaters
 Neuss e.V.
 Vorsitzender: Joachim Rulfs
 jorulfs@yahoo.de

Tang Shu-Wing Theater Studio Hongkong, *Titus Andronicus*

alle Fotos: Christoph Krey

Shakespeare-Festival

In einem Nachbau seines Globe-Theaters bringen seit 1991 nationale und internationale Compagnien aktuelle Interpretationen der unvergänglichen Stücke Shakespeares auf die Bühne an der Neusser Rennbahn. In der energiegeladenen Atmosphäre des Festivals lebt für vier Wochen der Geist des Elisabethaners auf.

Propeller Company, *Twelfth night*

Das 23. Festival mit Besucherrekord

Das 23. Shakespeare-Festival vom 13. Juni bis zum 13. Juli 2013 war das erfolgreichste seiner Geschichte: In 33 Aufführungen sahen 14.900 Besucher die Vorstellungen aus aller Welt und sorgten damit für eine Auslastung von 96 Prozent. Die durch den Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Neuss notwendig gewordene Preiserhöhung von fünf Euro pro Karte konnte dem Besucheransturm nichts anhaben. Allerdings ist damit aus Sicht des Veranstalters auch eine Grenze, zumindest für die zahlreichen Plätze mit eingeschränkter Sicht, erreicht. Ein großer Dank gilt Britta Franken, Geschäftsführerin des TAS, Theater am Schlachthof, die kurzfristig für den erkrankten Mitarbeiter des Kulturamtes, Andreas Giesen, einsprang und die Produktionsleitung des Festivals beherzt und mit ruhiger Hand übernahm.

Das Shakespeare-Festival im Globe Neuss hat sich zu einer bundesweit beachteten Institution entwickelt. Die Attraktion neben den Inhalten ist nicht nur das einzigartige Globe Theater, sondern auch das

Ambiente unter den Bäumen der Neusser Galopprennbahn. Hier fühlt das Publikum sich ebenso wohl wie die Künstler, die im Jahr 2013 nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus England, Belgien, Georgien und Hongkong anreisen.

Den Auftakt machte ein viel beachtetes Gastspiel von Senta Berger, die zusammen mit der Capella Monacensis den Spuren der „Dark Lady“ in Shakespeares Sonetten nachging. Weitere Highlights waren die Gastspiele der bremer shakespeare company, der Propeller Company, des Globe Theatre on Tour aus London sowie des bat Studiotheater der Hochschule Ernst Busch Berlin. Zwei Gastspiele sollen hervorgehoben werden: *Titus Andronicus* des Tang Shu- Wing Theater Studio aus Hongkong, eine großartige Fassung dieses komplizierten Stoffes, der mit einfachen, aber eindringlichen Mitteln präsentiert und vom Publikum begeistert aufgenommen wurde, sowie ein umjubeltes Gastspiel aus Georgien des Kote Marjanishvili State Drama Theatres Tiflis, eine berührende, spielerische Interpretation von *As you like it*, mit viel Musik und Gesang und überraschenden Effekten. Den Abschluss



Senta Berger vor dem Neusser Globe

Kote Marjanishvili State Drama Theatre Tiflis, *As you like it*

bildete wiederum ein Abend mit Sonetten, diesmal vertont und arrangiert von der belgischen Jazzsängerin Caroll Vanwelden, die gemeinsam mit ihrer hervorragenden Jazzcombo dem Festival einen grandiosen Schlusspunkt setzte.

Freunde des Globe

Das Gelingen des Festivals verdankt sich nicht zuletzt der großzügigen Unterstützung des Hauptsponsors, der Sparkasse Neuss, sowie der Freunde des Globe, einem Kreis privater Mäzene und begeisterter Geschäftsleute aus Handel und Wirtschaft, die das Festival nicht nur finanziell stützen, sondern darüber hinaus Veranstaltungen für Freunde und Geschäftspartner organisieren und so dem Festival immer wieder neues Publikum zuführen. Besonderer Dank gilt diesmal auch der 3M Deutschland GmbH, die sich für das Engagement von Senta Berger und der Capella Monacensis stark gemacht hat.

Globe Education

Mit insgesamt sechs „Spring-Workshops“ für Schüler sowie einem Lehrer-Workshop mit dem Schauspielprofessor Stephen Jameson und dem Schauspieler Julius d’Silva begann im Mai die Shakes-

peare Workshop-Reihe. Sie wurden gefördert von der Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen.

Mit neun Schüler-Workshops, zwei Studenten- und Lehrerworkshops, fünf interaktiven Führungen und drei Schooltalks haben die Angebote der Globe Education unter Dr. Vanessa Schormann fast 500 Besucher erreicht.

Ausblick

Das nächste Festival steht ab 19. Juni 2014 wiederum für einen Monat im Zentrum der kulturellen Aktivitäten der Stadt Neuss. Damit fällt es leider zum Teil in die Zeit der Fußball-WM und der Sommerferien. Mit guten Ideen und geschickter Programmgestaltung wird die Festivalleitung das Beste daraus machen.

Informationen

Shakespeare-Festival Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz
Kulturreferent
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 20
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Organisation

Kulturamt Neuss
Leitung: Harald Müller
Produktionsleitung: Britta Franken
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 13
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.shakespearefestival.de

Karten

Tourist Information Neuss
Büchel 6, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 403 77 95
Das Rheinische Landestheater
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 26 99 22

Freunde des Globe

Hauptsponsor: Sparkasse Neuss
Karin und Frank Bär | cateringart Scholz & Wieferich GbR | Coenen Neuss GmbH & Co. KG | Ellen und Peter Czygan | 3M Deutschland GmbH | h1 communication hillen werbeagentur GmbH & Co. KG | JANSSEN-CILAG GmbH | Ursula und Werner Kleophas | Marien Apotheke Neuss OHG | Neuss Düsseldorf Hafen GmbH | Neusser Bauverein AG – Modernes Neuss | Neusser Reiter- und Rennverein | Novotel Düsseldorf · Neuss am Rosengarten | PRENU GmbH | Remy & Nauen Versicherungsmakler | RheinLand Versicherungen | Louise und Werner Schuster | StadtHafen Neuss Verwaltungsgesellschaft mbH | Gottfried Schultz GmbH & Co. KG | Dr. Thywissen Immobilien und Management GmbH | C. Thywissen GmbH | Uerige Obergärige Hausbrauerei GmbH | VETTEN Krane & Service GmbH | webandmore – Das Internetsystemhaus | Wilh. Werhahn KG

Sponsor Spring-Workshops

Stiftung Britta und Ulrich Findeisen

Shakespeare-Festival in Zahlen

	2012	2013
Vorstellungen	33	33
Besucher	13.500	14.931
Auslastung (%)	86	96



Balé da Cidade de São Paulo

Foto: Joao Musolin

Internationale Tanzwochen

Die Internationalen Tanzwochen Neuss, gegründet 1983, sind ein breitgefächertes Forum des internationalen zeitgenössischen Tanzgeschehens in aktuellen Choreographien und Inszenierungen. Jeweils von Oktober bis März präsentieren sich in der Stadthalle Neuss hochkarätige Ensembles aus aller Welt.

Saison 2012/2013

Die Tanzwochen begingen in der Saison 2012/2013 ihr 30-jähriges Bestehen und konnten dank der großzügigen Unterstützung der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss sowie der Sparkassenkulturstiftung Rheinland anlässlich des Jubiläums Highlights präsentieren. So begann das Jahr 2013 am 27. Januar mit einer umjubelten Aufführung der Ailey II Company aus New York. Bevor der Vorhang hochging, informierten die Kulturdezernentin Frau Dr. Zangs sowie Kulturreferent Dr. Wiertz in einer Ansprache über die deutlichen Preiserhöhungen zu Beginn der Saison 2013/2014 als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Neuss. Sie appellierten an das Publikum, die Preiserhöhung mitzugehen und damit einen Beitrag zum Fortbestand dieser hochkarätigen Reihe zu leisten.

Am 19. Februar gelangte in dem Auftritt des Ballet de Lorraine aus Nancy ein *Sacre du Printemps* von Ginette Laurin zur Aufführung, das der hundertjährigen Tradition dieser revolutionären Musik von Igor Strawinsky Rechnung trug.

Den Saisonabschluss machte eine Aufführung des Bundesjugendballetts Hamburg. Acht hervorragend ausgebildete Tänzer und Tänzerinnen präsentierten verschiedene Choreographien mit Livemusik, u. a. von John Neumeier. Im Mittelpunkt des Programms stand allerdings ein Stück, mit dem das Bundesjugendballett seiner Aufgabenstellung, auch an ungewöhnlichen Orten zu arbeiten, gerecht wurde: Gemeinsam mit jugendlichen Insassen einer Justizvollzugsanstalt erarbeiteten die Tänzer eine Choreographie auf Rapmusik. Inzwischen aus der Haft entlassene Rapper waren auch auf der Bühne der Stadthalle zu erleben.

Saison 2013/2014

Nach Veröffentlichung der zum Teil massiven Preiserhöhung für Einzelkarten und Abonnements der Internationalen Tanzwochen erreichten das Kulturamt 238 Kündigungen. Durch geschickte Werbemaßnahmen und eine hochkarätige Fotokampagne sowie die Unterstützung des Pressebüros „Pro Classics“ gelang es, 146 neue Abonnentinnen und Abonnenten zu gewinnen. Verstärkter Einzelkartenverkauf



Gauthier Dance Company Stuttgart
Foto: Regina Brocke



Bundesjugendballett Hamburg
Foto: Christian Gundlach

führte überdies zu einer sehr guten Auslastung, so dass die Verluste im vierstelligen Bereich blieben. Die Organisatoren empfinden große Dankbarkeit gegenüber dem Publikum, das diese Maßnahmen offensichtlich mitträgt. Nicht ganz unschuldig an dem Erfolg wird das angebotene Programm sein: Es begann am 5. November mit einem Auftritt der Hubbard Street Dance Company aus Chicago, die die neuesten Choreographien aus den Herbstpremierer in Deutschland vorstellte. Am 23. November war das Balé da Cidade de São Paulo in der Stadthalle, das unter der neuen Leitung von Iracity Cardoso vier abwechslungsreiche Choreographien aus seinem Repertoire vorstellte. Kamen schon diese beiden Truppen beim Publi-

kum sehr gut an, so geriet der Auftritt von Gauthier Dance, Stuttgart, vollends zum Triumph für die junge Truppe. Future 6 präsentierte sechs frische Choreographien und eine humorvolle Videobotschaft des Direktors aus Moskau.

education@tanzwochen.de

Mit dem Ziel, Tanzschüler und -studenten in unmittelbaren Kontakt mit den Künstlern der Tanzwochen zu bringen, gab es 2013 zwei Workshops: Am 26. Januar eine Masterclass Modern Dance mit Aqura Lacey und den Tänzern Daphne Lee und Edward Spots von der Compagnie Ailey II aus New York und am 4. November eine Masterclass Balletttechniken der Hubbard Street Dance Chicago mit Meredith Dincolo. Darüber hinaus besuchten Schülerinnen und Schüler des Nelly-Sachs-Gymnasiums am 14. März eine Probe und ein Künstlergespräch bei der Show des Bundesjugendballetts.

Ausblick

Die Tanzwochen starten ins Jahr 2014 am 30. Januar mit der Ailey II Company. Die Organisatoren haben den Ehrgeiz, im nächsten Jahr bei der Auslastung der Tanzwochen wieder an das alte Niveau anknüpfen zu können, und hoffen weiterhin auf das Wohlwollen des Publikums, das auf die Tanzaufführungen von höchstem Niveau wohl auch zukünftig nicht verzichten möchte.



Ailey II in Alvin Aileys *Revelation*
Foto: Eduardo Patino

Informationen

Internationale Tanzwochen Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss
 Oberstraße 17
 41460 Neuss
 Telefon 02131 – 90 41 10
 Telefax 02131 – 90 24 96
 kulturamt@stadt.neuss.de
 www.tanzwochen.de

Info- und Kartenhotline
 0180 – 50 01 812 (12 Cent/Minute)

Sponsoren
 Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
 Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Tanzwochen in Zahlen		
	2012	2013
Veranstaltungen	6	6
Besucher verkaufte Abonnements Einzelkarten	825	733*
	1.110	1.395
	6.060	5.793

*der im Jahr 2013 begonnenen Saison



Geheimoperation Quirinus, Sarah Binias und Natascha Popov

Foto: Clara Habermann

Theater am Schlachthof

Das Theater am Schlachthof (TAS) ist seit 1994 eine feste Größe in der Neusser Kulturlandschaft und feiert im Jahr 2014 sein zwanzigjähriges Bestehen. Mit seinen Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Kindertheater und Kabarett hat es sich einen Namen weit über Neuss hinaus gemacht.

2013 – Konsolidierung und Vernetzung

Nach dem Neuanfang 2012 mit der neuen Doppelspitze Britta Franken als Geschäftsführerin und Markus Andrae als künstlerischer Leiter stand das Jahr 2013 vor allem unter dem Motto Konsolidierung und Vernetzung. Die Anzahl der Premieren wurde zugunsten der Qualität zurückgefahren. Außerdem legte das Team verstärkt Wert auf Kooperationen und Vernetzung mit Partnern in Neuss. So wurde die Zusammenarbeit mit der Neusser Stadtbibliothek ebenso intensiviert – als Highlight sei hier der Auftritt von Frank Goosen zum Auftakt des literarischen Sommers genannt – wie auch andere Kooperationen, beispielsweise mit Schulen (Gesamtschule an der Erft/Schule am Nordpark), dem Geschwister-Scholl-Haus und dem runden Tisch im Barbaraviertel.

19. Spielzeit

Markus Andrae hat 2013 wieder seine jahrelange Erfahrung als Autor und Regisseur eingebracht und dem TAS auch im Theaterbereich eine Steigerung

der Zuschauerzahlen beschert. Die Inszenierungen *Affären mit Schmidt* aus seiner Feder im September und *Das Meerschweinchen* von Kai Hensel (Regie: Katja Lillih Leinenweber) im Februar entwickelten sich zu echten Publikumsrennern. Weitere Premieren in 2013 waren das Musiktheater *Duett auf dem Vulkan* im Oktober und die Premiere von *Strategie eines Schweins*, einem Solo-Theaterstück mit TAS-Urgestein Jens Spörckmann im November.

Kindertheater

Der Kindertheater-Bereich stellte wieder einmal Rekorde auf und überholte mit mehr als 7.000 Zuschauern in 2013 sogar den STUNK! Das Kindertheater lebt von spielfreudigen Darstellern, die gerne mit Kindern agieren, sowie den witzigen Ideen der Autoren und Regisseure, die immer wieder für ausverkaufte Vorstellungen sorgen. In diesem Jahr traf das besonders auf *Die Olchis* und das Weihnachtsstück *Als Frau Holle den Schnee verlor* zu. Ein Experiment und zugleich großer Erfolg war das erste Kinderstück ab acht Jahren zur Neusser



Das Meerschweinchen,
Suzan Erentok
Foto: Clara Habermann



Rathauskantine, Stefanie Otten, Jens Spörckmann und Dennis Prang,
als Gast Sabine Wiegand (links)

Foto: Holger Girbig

Stadtgeschichte. *Die Geheimoperation Quirinus* nach dem Buch von Susanne Püschel erfreute sich, unter anderem auch bei Schulklassen, größter Beliebtheit.

Kabarett

Die in 2012 angestoßenen Veränderungen im Bereich Kabarett zeigten gute Erfolge. Das hauseigene Neusser Kabarett *Rathauskantine* hatte 2013 fünf Premieren mit stets aktuellen Ausgaben. Der 18. Neusser STUNK *Jecken, wollt ihr ewig schunkeln?* war wieder außerordentlich erfolgreich. Das achtköpfige Ensemble und die „deeband“ zeigten eine abwechslungsreiche Mischung aus Kabarett, Musik und alternativem Karneval. Alle Sitzungen waren komplett ausverkauft. Weiterer Publikumsrenner waren wie immer die „Opossum Nikolausshow“ im Dezember und das Kabarett-Programm von Sabine Wiegand.

Ausblick

Das anstehende Jahr 2014 ist ein ganz besonderes für das Team an der Blücherstraße, immerhin feiert das TAS sein zwanzigjähriges Bestehen! Am

13. September 2014 lädt das TAS daher zum ersten „Tag der offenen Tür“ ein, bei dem sich das freie Theater mit allen Facetten präsentieren wird. Zudem steht anlässlich des Jubiläums ein neues Theaterstück auf dem Spielplan, denn nicht nur das TAS wird 2014 zwanzig, es jährt sich auch zum 200. Mal der Abzug der Franzosen aus dem Rheinland. Grund genug für Markus Andrae an einem Stück mit dem Arbeitstitel *Fiese Matenten* zu arbeiten...

TAS in Zahlen		
	2012	2013
Kabarett/Comedy		
Veranstaltungen	78	75
Premieren	5	10
Zuschauer	10.524	11.294
Schauspiel/Kinder- und Musiktheater		
Veranstaltungen	146	173
Premieren	11	8
Zuschauer	9.058	11.358

Informationen

Theater am Schlachthof

Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss
 Telefon: 02131 – 27 74 99
 Telefax: 02131 – 27 74 89
 info@tas-neuss.de
 www.tas-neuss.de
 www.stunk.net

Sponsoren

Stadt Neuss
 Land Nordrhein-Westfalen
 Sparkasse Neuss (Sparkassenstiftung, Jubiläumsstiftung)
 LAG Soziokultureller Zentren e. V.
 Neusser Bauverein AG
 Stadtwerke Neuss GmbH
 City-Parkhaus GmbH
 Neuss-Düsseldorfer Häfen
 Stadthafen Neuss
 AWL Neuss

Träger- und Förderverein

Eigen-art e.V.
 Vorsitzender: Martin Maier-Bode
 info@tas-neuss.de

Wundertüte, *Der Froschkönig*, theater en miniatureKultur für Kinder, *Zirkus*, Sergio Abajur & friendsWarten auf's Christkind, *Schnuffi trifft den Weihnachtsmann*, Figurentheater Köln

Kindertheaterreihen

Kindertheater in seiner Vielfalt versteht die Stadt Neuss als kulturelle Grundbildung. Es weckt Begeisterung bei Groß und Klein, kindgerecht können Themen wie „Freundschaft“, „anders sein“ und „Fantasie“ transportiert werden. Das städtische Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung“ sowie das Interkulturkonzept werden so auch durch die Kindertheaterreihen des Kulturamts mit Leben gefüllt.

Kultur für Kinder

Seit 30 Jahren kooperiert das Kulturamt mit dem Rheinischen Landestheater und lädt Kindertheater aus ganz Deutschland ins Schauspielhaus nach Neuss ein. In 18 Vorstellungen an sechs Familiensontagen wurde 2013 wieder ein abwechslungsreiches Programm für Zuschauer ab sechs Jahren angeboten. Mit unterschiedlichen Darbietungsformen, bunten Bühnenbildern und tollen schauspielerischen Leistungen begeisterten die Gasttheater die jungen Besucher.

Wundertüte

Mit fantasievollen Puppentheaterstücken richtet sich die Reihe „Wundertüte“ an Kinder ab vier Jahren. Das Kulturamt organisierte 2013 an 8 Sonntagen 16 Vorstellungen, gestaltet von verschiedenen Gasttheatern. Die kleinen Zuschauer waren wieder vollauf begeistert. Die besondere Atmosphäre des Kulturkellers und die sorgfältige Auswahl der Stücke sorgen dafür, dass die Veranstaltungen nun schon seit mehreren Jahren stets ausverkauft sind.

Wir warten auf's Christkind

Der Kulturkeller bietet jedes Jahr auch die stimmungsvolle Kulisse für mehrere vorweihnachtliche Kinderstücke, die helfen sollen, die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen. 2013 zeigten vier Figurentheater vornehmlich Kindern im Vorschulalter zauberhafte Geschichten, zu denen über 800 Kinder und deren Eltern kamen.

Ausblick

Der große Erfolg der Kindertheaterreihen zeigt, wie gefragt das Angebot in Neuss ist. Das Kulturamt wird daher weiterhin ein inhaltlich sorgfältig ausgewähltes, anspruchsvolles Programm anbieten. Auch im Jahr 2014 können sich kleine und große Zuschauer also auf abwechslungsreiche Theatererlebnisse freuen.

Kindertheaterreihen in Zahlen

	2012	2013
Kultur für Kinder		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	6.801	6.295
Wundertüte		
Veranstaltungen	16	16
Besucher	1.727	1.715
Wir warten auf's Christkind		
Veranstaltungen	12	10
Besucher	739	853

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Christoph Benten
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 12
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

www.neuss.de
www.neuss-kultur.de





Hofkapelle München

Foto: Arne Schultz

Zeughauskonzerte

Das Zeughaus – ursprünglich Franziskanerkirche, seit dem 19. Jahrhundert Zeughaus und heute beliebter Veranstaltungsort – ist seit 1949 Heimat der Konzertreihe der Stadt Neuss. Die Zeughauskonzerte holen internationale Musiker von Rang auf die Neusser Bühne.



Kirill Gerstein

Foto: Marco Borgreve

Saison 2012/2013

Die 63. Konzertsaison der traditionsreichen Reihe setzte sich im Januar 2013 mit einem bemerkenswerten Klavierabend von Kirill Gerstein fort. Als zentrales Werk führte er die h-Moll Sonate von Franz Liszt in einer schlüssigen Interpretation auf. Das nächste Konzert brachte am 1. Februar mit der Hofkapelle München unter der Leitung des Geigers Rüdiger Lotter und unter Beteiligung so großartiger Musikerinnen wie Dorothee Oberlinger (Flöte), Hille Perl (Gambe) und Olga Watts (Cembalo) alle sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. In der Reihe der Jungmeisterkonzerte mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf traten am 21. Februar die beiden jungen Pianistinnen Inge Du und Hanni Liang auf die Zeughausbühne. Unter der Leitung ihrer Lehrerin, Prof. Barbara Szczepanska, spielten sie mit großem Können Werke von Beethoven, Haydn, Chopin und Nikolai Kapustin. Am 12. März war dann das Quatuor Danel aus Belgien zu Gast, begleitet von der Mezzosopranistin Anne-Katrin Naidu sowie Oliver Triendl

am Klavier. Die spezielle Besetzung ermöglichte die Aufführung selten gespielter Werke von Chausson, Fauré und Debussy für Sopran und Ensemble. Imponierend auch das Schlusswerk des Abends, César Francks Klavierquintett. Endpunkt der Saison 2012/13 war das Doppelgastspiel der japanischen Geigerin Midori, die auf Einladung des WDR sämtliche Solosonaten und -partiten von Johann Sebastian Bach für Violine aufführte. Die Interpretation dieser bedeutendsten Komposition für Solo-Geige gelang mustergültig.

Saison 2013/2014

Als Beitrag der Zeughauskonzerte zur Konsolidierung des Haushalts der Stadt Neuss entschloss sich die Verwaltung – um nicht die Qualität senken zu müssen – zu einer deutlichen Preiserhöhung, mit Mehrkosten von 45 Euro je Abonnement. Die Konzertreihe startete daraufhin mit einem Minus von zirka 20 Abonnenten in die neue Saison. Das Preisniveau der großen Säle in Köln und Düsseldorf ist somit auch für Neuss erreicht oder sogar überschritten. Es wird also in Zukunft



Midori

Foto: Timothy Greenfield-Sanders



Till Fellner

Foto: Ben Ealovega

noch mehr darauf ankommen, den schönen Zeughausaal mit einem attraktiven und erstklassigen Programm zu füllen.

So startete die 64. Saison am 9. Oktober 2013 mit einem Klavierrezital des Wiener Pianisten Till Fellner, der mit seiner Interpretation der Werke von Mozart, Haydn und Schumann das Publikum in seinen Bann zog. Am 6. November präsentierte der junge Flötist Stefan Temmingh mit seinem Ensemble sein Programm „The Gentleman’s Flute“ mit Händel-Arien aus London im 18. Jahrhundert. Am 15. November folgte dann ein weiteres Jungmeisterkonzert: Amina Taikenova aus Kasachstan und Georg Kjurdian aus dem lettischen Riga überzeugten mit stупender Technik und reifer Interpretation. Es folgte ein Abend mit dem Bariton Dietrich Henschel, von Florian Uhlig am Klavier begleitet, mit Balladen von Goethe, Schiller, Mörike und Heinrich Heine in den Vertonungen der romantischen Komponisten Schumann, Liszt, Schubert und

Wolf. Das letzte Konzert des Jahres 2013 bestritt das Quatuor Ebène aus Frankreich, das zusammen mit Nicolas Altstaedt (Violoncello), und Antoine Tamestit (Viola) anreiste, um Streichsextette von Richard Strauss, Arnold Schönberg und Peter Tschaikowsky vollendet zur Aufführung zu bringen.

Klassik Education

Neben den regelmäßigen organisierten Besuchen von Schülerinnen und Schülern bei den Zeughauskonzerten und der Deutschen Kammerakademie gibt es seit dem letzten Jahr eine Kooperation mit „Rhapsody in School“, bei der die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt

mit den Musikern im Vordergrund steht. 2013 waren zwei Musiker des Ensembles Quatuor Danel zu Gast im Nelly-Sachs-Gymnasium und der Lautist Axel Wolf vom Ensemble Stefan Temmingh in der Gesamtschule an der Erft.

Ausblick

Ziel für 2014 ist es, die Abonnentenzahlen wieder zu steigern. Die noch ausstehenden Konzerte der laufenden Saison werden sicher ihren Beitrag hierzu leisten. Wiederum übernimmt der Kölner Musikwissenschaftler Dr. Matthias Corvin neben den Programmtexten auch die Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn jedes Konzertes.

Zeughauskonzerte in Zahlen

	2012	2013
Konzerte	8	10
Besucher		
Abonnements	266	237*
Einzelkarten	1.193	1.494
	3.321	3.864

*der im Jahr 2013 begonnenen Saison

Informationen

Zeughauskonzerte Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 00
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.zeughauskonzerte-neuss.de

Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss
Büchel 6
Telefon 02131 – 403 77 95
NGZ Ticket Service
Niederstraße (Kaufhof),
Telefon 02131 – 40 42 39
Platten Schmidt
Theodor-Heuss-Platz 7
Telefon 02131 – 22 24 44
Das Rheinische Landestheater
Oberstraße 95
Telefon 02131 – 26 99 33



Das Orchester der Kammerakademie im Foyer des Neusser Rathauses

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Ob auf Tonträger oder live: Die Deutsche Kammerakademie Neuss (DKN) begeistert ihr Publikum immer wieder mit einem modernen Programmkonzept und einer überzeugenden Spielfreude. Ein international angesehenes Stipendiatenprogramm zur Förderung und Ausbildung von jungen Talenten wird durch die Stadt Neuss und Sponsoren ermöglicht. Vor mehr als 30 Jahren gegründet, gehört die Deutsche Kammerakademie inzwischen zu den führenden Kammerorchestern Deutschlands.



Auf den Flügeln der Musik, Probenbesuch einer Demenzgruppe
Foto: Martin Jakubeit

Das Jahr im Überblick

Mit einem „Sternenzauber“ begann das musikalische Jahr des Orchesters beim traditionellen Neujahrskonzert der Stadt Neuss am 6. Januar. Das fein auf den Sternensingertag abgestimmte Programm begeisterte ausnahmslos in der ausverkauften Stadthalle. Von einem „galaktischen“ Neujahrskonzert (NGZ) unter Leitung von Gastdirigent Darko Butorac war gar die Rede. Die israelische Sängerin Talio Or wurde für ihr Paradestück *Lied an den Mond* aus Dvoráks *Rusalka* frenetisch gefeiert.

Im Frühjahr des Jahres gab die Kammerakademie ihr Debüt im Théâtre des Champs-Élysées – zum 100-jährigen Jubiläum des traditionsreichen Konzerthauses: Auf Einladung des Festivals „Les Grandes Voix“ begleitete die DKN Weltstar Juan Diego Flórez in einem Arienabend.

Aber auch die regionalen Gastspiele in Nordrhein-Westfalen liegen dem Orchester sehr am Herzen. Zusammen mit

dem Flötisten der Berliner Philharmoniker, Michael Hasel, gab es wunderbare Konzerte in den Konzerthallen in Lünen, Borken und Erkelenz. Florian Merz stand bei zweien dieser Konzerte als Gastdirigent am Pult der Kammerakademie.

Im Mai startete die Aufnahmeserie zur Gesamteinspielung der Konzerte für Orgel und Streicher von Georg Friedrich Händel mit dem Deutschlandfunk. Solist ist Echopreisträger Matthias Kirschner, der die sechzehn Konzerte für modernes Klavier überarbeitet hat. Die erste CD mit den Konzerten op. 4 ist bereits veröffentlicht und wird von der Fachpresse mit Bestwertung benotet. Im November folgte die Aufnahme *Chatroom* mit den Singphonikern: Enjott Schneider, der bekannte Filmkomponist, hat für das renommierte Vokalensemble das *Morgenstern-Liederbuch* mit Orchesterbegleitung eingerichtet und die Einspielung auch selbst dirigiert. Für den anspruchsvollen Orchesterpart war



Einspielung im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks in Köln
Foto: Melanie Stegemann



Chefdirigent Lavard Skou-Larsen
Foto: Melanie Stegeman

die Deutsche Kammerakademie Neuss mit im Tonstudio.

Die Saison 2012/13 stand unter dem Motto „Force of Nature“ und mit der europäischen Erstaufführung des gleichnamigen Werkes von David Balakrishnan konnte die Kammerakademie vor enthusiastischem, ausverkauftem Haus wieder einmal seine internationale Klasse beweisen.

In der 14. Klassiknacht lockte die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein abermals tausende Zuschauer in den Neusser Rosengarten: „Noche Latina“ war der Abend mit lateinamerikanischer Musik voll rhythmischer und harmonischer Raffinesse überschrieben. Mit der kubanischen Sängerin Milagros Piñera Ybaceta war eine der derzeit erfolgreichsten Stimmen Lateinamerikas zu Gast.

Mit einem weiteren Besucherrekord begann die neue Saison 2013/14 „Tastentiger“. Zum vierten Mal in Folge erhöhte sich die Anzahl der Abonnenten und die Konzerte sind regelmäßig ausverkauft.

Ausblick

Neben den Abonnementkonzerten steht im Frühjahr 2014 der dritte Termin im Deutschlandradio zur Vollendung der Gesamteinspielung der Händel’schen Klavier- bzw. Orgelkonzerte an. Das

Orchester ist zudem eingeladen, das Festival „Sommer, Schlösser, Virtuosen“ im Westmünsterland mit fünf Gastspielen maßgeblich zu gestalten. Das Stimmführerextett der DKN, das „Ensemble Quirin“, wird die DKN auf dem Sommerfestival im spanischen Nerja vertreten. Ein weiterer internationaler Abstecher, dieses Mal in größerer Besetzung, führt die Kammerakademie auf das Festival „Automne de Normandie“ ins französische Le Havre.

Deutsche Kammerakademie in Zahlen

Saison	2011/12	2012/13
Konzerte	23	21
CD-Produktionen	1	1
Besucher	17.100	16.500
Abonnements	338	352

Informationen

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Oberstraße 17
41460 Neuss am Rhein
Deutschland
Telefon 02131 – 90 41 16
Telefax 02131 – 90 41 27
info@deutsche-kammerakademie.de
www.deutsche-kammerakademie.de

Orchestermanager

Martin Jakubeit

Produktionsleitung

Mano Eßwein

Chefdirigent/ Künstlerischer Leiter

Prof. Lavard Skou-Larsen

Sponsoren 2012

Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
3M Deutschland GmbH
h1 communication hillen
werbeagentur
//wwwmedia.de



„Next Week“, Gewinner des Rockförderpreises, freuen sich über ihren Sieg.

Foto: Melanie Stegemann

Musikförderung

Von klassischer Musik bis Rock und Pop, vom traditionellen Chor bis zur jungen Band – viele musikalische Richtungen sind in Neuss beheimatet. Das Kulturamt fördert die Vielfalt des Musiklebens und gestaltet gute Rahmenbedingungen für die Musikerinnen und Musiker in der Stadt – Voraussetzung für eine lebendige Musikszene.

Informationen

Kulturamt Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de
Kirchenmusik und Klassik:
Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber
Telefon 02131 – 90 41 20
Rock und Pop, Acoustic Concerts
und weitere Musikprojekte: Harald
Müller, Christian Weber
Telefon: 02131 – 90 41 18

Sponsoren

Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd
Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Rock- und Popförderpreis 2012

Jährlich vergibt die Stadt Neuss den Rock- und Popförderpreis an eine Neusser Band. Am 1. März 2013 traten die drei von den Fachjuroren ausgewählten Gruppen bzw. Musiker im Greyhound Café beim entscheidenden Livekonzert gegeneinander an. Die Popmusik-Gruppe „Next Week“, die Instrumental-Band „A Birds Parachute“ sowie der Deutsch-Hip-Hopper Maxim Noise begeisterten jeweils für eine halbe Stunde die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Entscheidung der Juroren fiel nach kurzer Beratung für die Gruppe „Next Week“. Die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Jana Pavlik überreichte die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung.

Acoustic Concerts

Mit 60 verkauften Abonnements und vollständig ausverkauften Konzerten ist die Konzertreihe bereits im zweiten Jahr ein großer Erfolg. Das Konzept aus Weltmusik und der Präsentation junger Talente aus dem Bereich der Klassik begeistert die Besucherinnen und Besu-

cher im Kulturkeller. Drei der insgesamt neun Konzerte der Saison werden vom NRW Kultursekretariat gefördert. Mit der Violinistin Hiyoli Togawa trat am 3. November eine ehemalige Kunstförderpreisträgerin im Rahmen der Acoustic Concerts auf. Die Konzertreihe ermöglicht damit eine Anschlussförderung der Preisträger aus dem Bereich Musik im professionellen Rahmen.

Ausblick

Vom 30. März bis zum 6. April 2014 wird die 56. Kirchenmusikwoche die Neusser Kirchen zum Klingen bringen und zugleich wird der 2. Internationale Wettbewerb für Duo Gesang und Orgel ausgetragen.

Für das Programm der Acoustic Concerts soll der Kunstförderpreisträger des Jahres 2013 im Bereich der Musik verpflichtet werden.

„Wenn ich König von Deutschland wär“ – ein Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche in Kooperation von VHS, Off-Theater und Geschwister-Scholl-Haus





Eine von vielen Bands der Musikschule: Stage Life

Alle Fotos: Jonas Müller

Musikschule der Stadt Neuss

Die Musikschule der Stadt Neuss ist seit 50 Jahren Impulsgeber für das Musikmachen vieler Neusser Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter und Herkunft. Seit 2012 ist die Musikschule im neugebauten RomaNEum, mitten im Herzen der Stadt, präsent.



Musik auf allen Ebenen beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Musikschule

50 Jahre Musikschule

Am 1. Mai 2013 wurde die Musikschule 50 Jahre alt – ein stolzes Jubiläum für die Stadt Neuss, das am 4. Mai mit einem Festakt im Pauline-Sels-Saal des RomaNEum begangen wurde. Eine Bilanz der prominent besetzten Diskussionsrunden an diesem Tag: Die Musikschule ist aus der Bildungslandschaft und dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Kulturstaatssekretär a.D. Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Bürgermeister Herbert Napp, der Generalsekretär des Verbandes deutscher Musikschulen, Matthias Pannes, und die Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur, Dr. Christiane Zangs, diskutierten unter der Moderation der Direktorin der Landesmusikakademie NRW, Antje Valentin, die Position der Musikschulen und ihre Perspektiven in der Bildungs- und Kulturlandschaft. Die im Rat der Stadt vertretenen Parteien gratulierten „ihrer“ Musikschule schriftlich und die Fraktionsvorsitzende der CDU, Helga Koenemann, der Fraktionsvorsitzende der SPD und Landtagsabgeordnete

Reiner Breuer, das Fraktionsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen, Hedwig Claes, Gerhard Raithel für die FDP und Hans-Jürgen Henke für die UWG unterstrichen in einem Podiumsgespräch die Bedeutung der Musikschule. Hunderte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen brachten an diesem Festtag, unterstützt vom hochmotivierten Dozententeam der Musikschule, das RomaNEum zum Klingen. Dabei wurde sicht- und hörbar, dass dieses neue Gebäude eine wunderbare Heimat für die musizierenden Menschen der Stadt ist.

Dem Jubiläum war außerdem ab 1. Oktober die Ausstellung *50 Jahre Musikschule Neuss* im Foyer der Sparkasse Neuss an der Oberstraße gewidmet. Die größten Ereignisse in der Geschichte der Musikschule, aber auch den täglichen Unterrichtsbetrieb stellte die Ausstellung dar und wies zudem auf die wichtige Funktion der Sparkasse Neuss als Förderer der Musikschularbeit hin. Die Ausstellungseröffnung erhielt selbstverständlich einen musikalischen Rahmen durch ein Celloensemble der Musikschule, „Fire4Strings“.



Nachwuchssängerinnen im Bereich Rock und Pop



Alicia Wegener, Pop-Gesang, trat mit Sinfonieorchester im Zeughaus auf

Musik im Elementarbereich und für Schulen

Die Angebote der Musikschule beginnen im Elementarbereich mit der „Musikwiese“. Hier öffnet sich für Kinder im Alter von anderthalb Jahren die Tür zur faszinierenden Welt der Musik. Es schließt sich die musikalische Früherziehung für die 4- bis 6-jährigen an, die dann in der Grundschule an den Programmen „Jedem Kind seine Stimme“, „Instrumentenkarussell“, „Jedem Kind sein Instrument“ und der Musikalischen Grundausbildung teilnehmen können.

Die erfolgreiche Kooperation mit den Schulen ist ein wichtiger Baustein im Mosaik der Musikschulangebote. Die 2013 neu gegründete Sekundarschule hat für das 5. Schuljahr mit „Jedem Kind seine Stimme“ begonnen, die Kooperationen mit nahezu allen anderen weiterführenden Schulen sind fortgesetzt worden. Alle Programme werden beständig weiterentwickelt und mit jeder Schule individuell gestaltet.

Instrumentalunterricht und Ensembles

Der Kernbereich der Musikschularbeit arbeitete auch im Jubiläumsjahr 2013 wieder erfolgreich, Wartelisten bei manchen Instrumenten, insbesondere Gitarre und Klavier, waren leider

wieder nicht ganz zu vermeiden. Zum Instrumentalunterricht gehört die unverzichtbare Ensemblearbeit, die das gemeinsame aktive Musikerleben ermöglicht, aber auch das Sozialverhalten positiv beeinflusst.

Einen besonderen Stellenwert nimmt an der Musikschule die Arbeit im Pop- und Jazz-Bereich ein, der für seine besonderen akustischen Anforderungen im RomaNEum hervorragende Bedingungen vorfindet. Die Zahl der auf die Bühne des Pauline-Sels-Saals strebenden Bands stieg, so dass das Frühjahrs-Rockkonzert auf zwei Abende aufgeteilt werden musste. Alle Instrumente der Pop- und Jazz-Musik und auch Gesang sind vertreten, die Lehrkräfte sind selbst in dieser Sparte konzertant aktiv und somit am Puls der aktuellen Musik. In diesem immens wichtigen Bereich der Jugendkultur ist die Neusser Musikschule einer der wenigen Komplettanbieter.

Fördermaßnahmen

Jenseits des allgemeinen Unterrichtsangebotes ist eine gezielte Förderung besonderer Begabungen eine wichtige Musikschulaufgabe. Dabei greifen die vom Land geförderte studienvorbereitende Ausbildung, das Exzellenzprogramm und individuelle Förderung eng ineinander. Besondere Auftrittsmöglichkeiten,



Musikschulleiter Reinhard Knoll beim Festakt zu 50 Jahre Musikschule



Das Kindermusical *Frederic* wird im RomaNEum aufgeführt.

Wettbewerbsteilnahmen, Ensemblespiel und Kammermusik, zusätzliche Workshops und Kurse sind für die jungen Musiker und Musikerinnen eine bewährte Hilfe, die in vielen Fällen zum erfolgreichen Start in eine professionelle Musik-Berufsausbildung verhilft. Die Quote bestandener Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen spiegelt die hohe Qualität des Ausbildungspakets.

Veranstaltungen

Das Jubiläumsjahr mit seinem Motto „Musikschule 5.0 – 50 Jahre Mensch und Musik“ sorgte 2013 für eine hohe Anzahl von Veranstaltungen. Erstmals konnte der ebenfalls 50 Jahre alte Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, im Vierjahresturnus wieder in Neuss, komplett in einem Gebäude veranstaltet werden. Weiter ging es mit zwei ausverkauften „Roundabout“-Konzerten im Pauline-Sels-Saal, gefolgt von vielen weiteren Konzerten. Bei den Info-Tagen für die jüngsten Musikschulbesucher wimmelte das RomaNEum von interessierten Kindern. Im Juli gab es als besonderes Highlight das Kindermusical *Frederic*, einstudiert von Silke Gurdon mit den Streichermäusen, dem Kinderchor und

einem von der Malgruppe des Igl-Verbands hergestellten Bühnenbildes, ein schönes Beispiel für gut funktionierende Kooperation. Neben den immer wiederkehrenden Großveranstaltungen gab es unter der Gesamtleitung von Ralf Beckers zwei Aufführungen der Weihnachtsgeschichte von Carl Orff mit großem Instrumentalensemble und dem von Iskra Ognyanova einstudierten Kinderchor. Attraktives Podium für musikalische Beiträge von Schülern der Musikschule boten die Ausstellungen, die verschiedene Künstler 2013 im RomaNEum zeigten.

Ausblick

Das Programm „Jedem Kind seine Stimme“ hat sich außerordentlich bewährt und eine zukünftige Förderung des Landes zeichnet sich ab. Umso wichtiger wird es sein, für die Teilfinanzierung durch Drittmittel weitere Sponsoren zu finden.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Kindertagesstätten lässt die Nachfrage nach Musikalischer Früherziehung direkt in den Kitas steigen. Die Musikschule reagiert darauf, erste Erfahrungen in zwei Kitas sind sehr positiv. Darüber hinaus erarbeitet die Musikschule gerade



Piano Open-Air (hier am Flügel: Vincent von Lenne) – Der Platz vor dem RomaNEum klingt.

ein Programm „Kita und Musikschule“, das ganzheitlich und für alle Kinder einer Kita musikbezogene Erziehung verwirklichen soll.

2013 konnten die wesentlichen Arbeiten durchgeführt werden, die das Tonstudio im Zusammenhang mit dem Pauline-Sels-Saal und den Bandräumen aktionsfähig machen. Nun werden 2014 und in den Folgejahren Angebotsfor-

men im Bereich Musik und Medien entwickelt, die besonders Jugendliche ansprechen.

Verbesserungen an Lüftung, Licht und Technik im Pauline-Sels-Saal ermöglichten schon 2013 eine verstärkte Nutzung dieses Saales für Veranstaltungen, daran wird 2014 angeknüpft. Der erste „Versuch“ eines Platzkonzertes vor dem RomaNEum verlief sehr

erfolgreich – „Klavier open air“ – und hat die Musikschule bestärkt, den Platz ab kommendem Jahr öfter zu bespielen. Das alles ist zusammen mit den nach wie vor aktuellen Themen Demographischer Wandel und Kulturelle Vielfalt eine breite Themenpalette für die Musikschularbeit der nächsten Jahre.

Musikschule in Zahlen		
	2012	2013
Schüler		
Elementarunterricht	1.001	1.199
Instrumental-/Vokalunterricht	2.281	2.186
Schulprogramme (z.B. JeKi-Sti)	5.314	5.183
Projekte und Workshops	649	548
	9.245	9.116
Veranstaltungen		
Konzertveranstaltungen	56	52
Schülerkonzerte und Vorspiele	42	43
	98	95

Nicht erfasst sind die Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter.

Informationen

Musikschule der Stadt Neuss

Im RomaNEum
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 40 41 und 43
Telefax 02131 – 90 40 49
musikschule@stadt.neuss.de
www.neuss.de/bildung/musikschule
www.jedem-kind-seine-stimme.de

Leitung

Reinhard Knoll

Öffnungszeiten (Sekretariat)

Mo bis Mi 8.30–16 Uhr
Do 8.30–18 Uhr
Fr 8.30–12 Uhr

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss

Förderverein

Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e.V.
Vorsitzender: Stefan Zellnig
Kontakt: über das Sekretariat der Musikschule



Das Team der Volkshochschule Neuss

Volkshochschule Neuss

Die Volkshochschule der Stadt Neuss (VHS) steht für lebenslanges Lernen in einer sich ständig verändernden Gesellschaft. Unter ihrem Motto „Den Horizont erweitern!“ vermittelt sie Wissen, hilft Fähigkeiten zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen. Die Bereiche Schulabschlüsse, EDV, Philosophie und Kultur, Politische Bildung, Sprachen, Gesundheit und Kreativität sowie Bildungsberatung bieten den Neusser Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Angebote zur persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung.



„Wenn ich König von Deutschland wär“ – ein Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche

Der Umzug ins RomaNEum hat sich gelohnt!

Das 2012 bezogene neue Haus der VHS, das RomaNEum an der Brückstraße, bietet beste Lehr- und Lernmöglichkeiten. Nach zwei Jahren Bildungsarbeit am neuen Standort zieht die VHS ein positives Resümee. Das breit gefächerte Bildungsangebot konnte ausgebaut, neue Akzente gesetzt werden. Wirtschaftlich ist die VHS weiterhin stabil aufgestellt, mit leicht steigenden Veranstaltungszahlen bei leichtem Besucherrückgang, der offensichtlich auf die etwas gestiegenen Teilnahmeentgelte zurückzuführen ist. Auch in diesem Jahr gelang es dank des großen fachlichen und persönlichen Engagements des gesamten VHS-Teams wieder, durchschnittlich über 260 Dozenten und Dozentinnen als Vermittler für die VHS-Bildungsangebote zu gewinnen.

Sommerakademie

Die Sommerakademie hat sich zu einem festen und erfolgreichen Angebot der

VHS entwickelt. Insbesondere dank des Fördervereins können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche kostenlos oder sehr günstig angeboten werden. Klettern im Massiv, PC-Kurse für Kinder, Yogakurse, Stilberatung für junge Damen fanden genauso Zuspruch wie Business-Englisch, der Crash-Kurs Deutsch und der Sommerkurs Französisch.

„Kultur macht stark“

Im Rahmen der Bundesinitiative „Kultur macht stark“ konnte die Volkshochschule erstmals im Bündnis mit dem Off-Theater und dem Jugendzentrum „Geschwister-Scholl-Haus“ ein Ferienprojekt für Kinder realisieren: „Wenn ich König/Königin von Deutschland wär“. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung verknüpfte das Projekt die Zielsetzungen und Methoden der politischen Jugendbildung, der sozialpädagogischen Jugendarbeit und der Theaterpädagogik miteinander. Das einstudierte Theater-



Eine VHS-Gruppe beim Besuch europäischer Institutionen in Brüssel



ARD-Korrespondent Jörg Armbruster referierte über den „Brennpunkt Nahost“

stück vermittelte spielerisch, szenisch und musikalisch ein Grundverständnis dafür, wie das kommunale politische System in Neuss funktioniert und wie Kinder und Jugendliche daran mitwirken können. Zum Abschluss gab es eine Theaterpremiere und den „Demokratieführerschein“ der Volkshochschule.

Politische Bildung

Die Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als demokratische Orte des sozialen und politischen Lernens. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der politischen Bildung zu, die weder Belehrung noch Parteipolitik verfolgt. Ziel ist die Förderung des Engagements für demokratische Werte, Menschenrechte und gegen Fundamentalismus. Im Herbst 2013 stand der „Brennpunkt Nahost“ im Fokus der politischen Bildung an der VHS Neuss. So lautete auch der Titel des Vortrages von Jörg Armbruster, der am 27. November zu Gast war. Der langjährige ARD-Korrespondent wurde

im März 2013 im nordsyrischen Aleppo angeschossen, schwer verletzt und nach einer Notoperation ausgeflogen. In seinem hervorragenden Beitrag vor fast 100 Zuhörerinnen und Zuhörern lenkte er den Blick auf die katastrophale Lage der Menschen in Syrien und die politischen Verantwortlichkeiten für diesen Konflikt in Syrien, im Nahen Osten aber auch in Europa und weltweit.

Einen großen Zuspruch fanden zwei in Kooperation mit den anderen Volkshochschulen im Rhein-Kreis veranstaltete Tagesfahrten nach Brüssel. Der Besuch des Europäischen Parlaments und Gespräche mit Europaabgeordneten vermittelten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gute Einblicke in die politische Arbeit von europäischer Kommission und Parlament.

Ausstellungen

Das RomaNEum hat sich als Ort für Ausstellungen etabliert. Die in Neuss und Paris lebende Fotografin Ute Hille-

Michalski stellte aus ihrem Projekt *Portraits, Chinesisches Neujahrsfest Paris* einen Auszug vor und zeigte Fotografien von Chinesen, die sich auf ihren Umzug zum Chinesischen Neujahrsfest in Paris vorbereiten. Besonders erfreulich: Zunehmend wagen auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer von VHS-Kursen mit ihren Werken den Schritt in die Öffentlichkeit.

Gesundheit und Kreatives Gestalten

Die Bereiche Gesundheit und kreatives Gestalten der VHS sind von Neusserinnen und Neussern jeden Alters gut nachgefragt. Sie vermitteln Spaß an Bewegung, Wissen über gesunde Lebensführung und geben Anleitung zu eigenem kreativen Gestalten. Aquapower in Kooperation mit dem Stadtbad, Vorträge zu chronischen Schmerzen und den schulmedizinischen und naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten fanden 2013 genauso großen Zuspruch wie die „Gesunde Ernährung & Kulinarisches“, so dass diese Angebote 2014 ausgeweitet werden.

Foto aus der Ausstellung *Portraits, Chinesisches Neujahrsfest Paris* von Ute Hille-Michalski

Foto: Ute Hille-Michalski

Schauspieler Jochen Ganser las aus Arthur Schnitzlers *Leutnant Gustl*

Neben den vielen Kreativangeboten waren Kurse zum „Do-it-yourself-Renovieren/-Reparieren“ für Frauen ein Renner – es wird zukünftig mehr davon geben.

Autorenlesungen

Für die Autorenlesungen gewinnt die VHS Experten zu ganz verschiedenen Wissensgebieten. Der aus Neuss stammende Historiker und Vatikanexperte Dr. Michael Hesemann relativierte in seinem Vortrag über Papst Pius XII. jahrzehntealte Vorurteile über die „schweigende Kirche“ und bewies mit fundierten Quellen, wie der Pontifex als ein subtiler diplomatischer Gegenspieler des Nazi-Terrors dem deutschen Diktator trotzte.

Im Richard-Wagner-Gedenkjahr zeichnete der Musikwissenschaftler und Publizist Dr. Oliver Hilmes eine packende psychologische Studie über Cosima Wagner, die nach dem Tod ihres Mannes als „Herrin des Hügels“ bis 1906 die Bayreuther Festspiele leitete. Dr. Eva Weissweiler, Autorin und Dokumentarfilmerin, stellte in ihrem Vortrag „Judenhass und Vermächtnis“ beeindruckend die Stationen des aggressiven Antisemitismus von Richard Wagner bis zu seinen Kindeskindern dar.

Der Schauspieler Jochen Ganser begeisterte ein dankbares Publikum mit seiner Lesung von Arthur Schnitzlers Novelle *Leutnant Gustl*. Auch 2014 werden Meisterwerke der Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts in seiner künstlerischen Darstellung zu erleben sein.

Schule – Hochschule – Bildungsberatung

Jugendliche ohne Schulabschluss haben erhebliche Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden oder sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Die VHS-Kurse bieten diesen Jugendlichen seit Jahren die Möglichkeit, den Haupt- oder mittleren Schulabschluss nachzuholen. Erstmals startete 2013 ein Kurs, der es nun auch Schülern von Förderschulen ermöglicht, diese Abschlüsse zu erwerben.

In Kooperation mit dem Regionalzentrum der FernUni Hagen erfreuen sich die Mathe- und Statistikurse der Volkshochschule als Vorbereitung auf das Studium steigender Nachfrage – nur ein Beispiel für die Synergieeffekte, die sich aus dem Zusammenwirken der Institute im RomaNEum ergeben.



„Do it yourself“ hieß es bei mehreren Kursen speziell für Frauen.

Ausblick

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung rücken für die VHS in Anbetracht der vielfältigen Konkurrenz des „Marktes“ immer stärker in den Mittelpunkt. Mit professioneller Begleitung wird 2014 das PR-Konzept angepasst, ein Relaunch

der Homepage steht kurz bevor und ein Imagefilm wird die Volkshochschule ganz neu ins Auge des Betrachters rücken. Semesterauftaktveranstaltungen mit herausragenden Gastreferenten sollen zukünftig neue Kundenkreise und Kooperationspartner ansprechen.

Volkshochschule in Zahlen

	2012	2013
Veranstaltungen	926	975
Unterrichtsstunden	20.623	20.752
Teilnehmer	11.477	10.457

Informationen

Volkshochschule Neuss Im RomaNEum

Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 51
Telefax 02131 – 90 24 67
info@vhs-neuss.de
www.vhs-neuss.de

Leitung

Gerhard Heide (Leiter)
Michael Rotte (Stellv. Leiter)
Bernhard Heinemann
(Geschäftsführer)

Sprechzeiten

Mo bis Do 8.30–12 Uhr
Di 13.30–15.30 Uhr
Do 13.30–18 Uhr
darüber hinaus Terminvereinbarung

Sponsoren

Robert Gutowski, Neuss
Jutta Stüsgen, Neuss

Förderverein

Förderverein der Volkshochschule
Neuss e.V.,
Brückstraße, 41460 Neuss
Vorsitzender: Josef Burdich
Telefon 02131 – 90 41 50
foerderverein@vhs-neuss.de





Recherchierten zum „J-Sette“: Jumatatu Poe und Donte Beacham, Tanzrecherche NRW

Foto: Stefanie Suchy

Kulturforum Alte Post

Im Kulturforum Alte Post verbinden sich viele künstlerische Sparten in der kreativen Atmosphäre einer Schule für Kunst und Theater. Als städtische Galerie macht das Kulturforum das Neusser Publikum einerseits mit Positionen zeitgenössischer Kunst bekannt und fördert zugleich junge Künstlerinnen und Künstler.



Streetwear, Kooperationsprojekt mit der Sekundarschule Gnadental, Foto: Stefanie Suchy

Schwerpunkte 2013

Das krankheitsbedingte Fehlen des Leiters belastete das Team der Alten Post, das dennoch ein erstaunlich umfangreiches und lebendiges Programm gestalten und im Jahre 2013 wichtige Schwerpunkte im Profil des Kulturforums ausbauen konnte: Networking, Kooperationen, soziales Engagement, internationaler Austausch, Kontaktpflege mit den Verbänden der Kulturellen Bildung. So gab es zum Beispiel Projekte mit Schulen und Jugendeinrichtungen. Den Anfang machte die Themenwoche „Kreuzzeichen“ mit dem Berufskolleg Marienberg, bei dem Dozenten und Dozentinnen aus dem Bereich Graffiti, Foto, Film und Bildhauerei tätig wurden. Im Rahmen des Ausstellungsprojektes *ALternative* leitete die Fotografin Melanie Stegemann ein Fotoprojekt in Kooperation mit dem Jugendtreff Greyhound, bei dem straffällig gewordene Jugendliche Fotoserien zum Thema Alkoholprävention entwickelten. Ein großes Halloween-Fest war im Herbst Abschluss einer Kreativwoche für zwanzig Kinder im TREFF.

Galerie

Den Ausstellungsauftritt 2013 machte die Malerin Melanie Richter mit dem Thema *Skulls*, das durch die lebendige Malerei ein besondere Frische und Heiterkeit hatte. In der „Bones Bar“ servierte die Künstlerin zusammen mit Kay Kaul hochprozentige Cocktails, die eigens für die Ausstellung entwickelt wurden.

Nach Bolivien führten die beeindruckenden Fotografien des Neusser Fotografen Daniel Hofer, 2013 Kunst-Förderpreisträger der Stadt Neuss. Der mittlerweile in Berlin lebende Fotograf begann seinen erfolgreichen Weg an der Alten Post. Bei ihm verbinden sich künstlerische Fotografie und soziales Engagement. Seine Fotos aus der Serie *Salar* zeigten die sozialen Missstände und umweltschädlichen Folgen der Gewinnung von seltenen Edelmetallen in einem ausgetrockneten Salzsee.

Die Ausstellung *Me, We Maximal Minimal* ging der Frage nach, wie weit künstlerische Ideen und Werke reduziert werden können, bevor sie ganz verschwinden. Veranschaulicht wurde dies mit der Auf- führung der berühmten Komposition

Jahresausstellung 2013 *Kunst aus Neuss*

Foto: Hanne Brandt

Blick in die Ausstellung
Skulls von Melanie Richter

Foto: Hanne Brandt

von John Cage 4.33 durch den Neusser Pianisten Jürgen Dahmen. Während der Eröffnung malte Bruno Jakob ein Bild mental von New York aus und auf einer blanken Leinwand entstand vor den Augen der Betrachter die Aura eines Gemäldes. Kruno Stipešević zeigte eine einstündige Performance, die im Film auf eine Sekunde eingedampft war. Reduziert auf einen Strich waren auch die Zeichnungen von Norbert Kricke aus dem Jahre 1974, die die Galerie Hans Mayer beisteuerte. Mit über 70 Gästen war im Rahmen der Ausstellung der Vortrag von Prof. Volker Beeh zum Thema „Zen Buddhismus“ sehr gut besucht. *ME, WE* ist ein Gedicht von Muhammad Ali, der, wie sich Dank des Stadtarchivs herausstellte, im Jahre 1984 Neuss besuchte.

Als Folge der schon legendären Streetart-Ausstellung *outsidein* im Jahre 2011 wurde der Herbst mit einer Doppelausstellung zu diesem Thema bespielt. Die *boys boys boys* folgten auf die *girls girls girls*, die im Bereich der Streetart mit der Kunst von Frauen einen weiblichen Akzent in der sonst von Männern dominierten Szene setzten. Die Künst-

lerinnen und Künstler arbeiteten vor Ort und gestalteten die Ausstellung, deren Vorgabe eine eigens in der Alten Post inszenierte Fabrikhalle war. Durch die globale Vernetzung der Streetart-Szene kam es zu einem lebendigen Treffen von international renommierten Künstlerinnen wie YUBIA aus Barcelona, Frau ISA aus Wien, SANY aus Prag, den PUFF-Girls aus der Region, ETNIK aus Florenz, BINHO aus Sao Paulo, der RUS-Crew aus Moskau, aber auch dem Team 263 aus Neuss, Krefeld und Düsseldorf. Durch die *boys boys boys* entstand eine Kooperation mit dem Streetart Event „Spray one World“ in Mönchengladbach. Ein Publikumsrenner in der Ausstellung war die Veranstaltung „Hiphop trifft Graffiti“ mit dem Malteser-Jugendzentrum, die an einem Tag 300 Jugendliche in die Alte Post führte.

Sehr fruchtbar waren die vier „Neusser Stadtgespräche“, veranstaltet vom Bund der Architekten Neuss und dem Forum Stadtentwicklung. Der Beitrag des Kulturforums war eine hochkarätig besetzte Expertenrunde zum Thema „Kunst im öffentliche Raum“.

Den Abschluss des Jahres bildete traditionsgemäß die Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*, an der 44 Künstler und Künstlerinnen aus der Region mit über 150 aktuellen Werken vertreten waren.

Bühne

Mit dem Shakespeare-Stück *Wie es euch gefällt* in einer Inszenierung von Jale Maria Gönenc eröffnete das Jugendensemble der Alten Post – „Die Kleine Compagnie“ – im Januar den Reigen des Bühnenprogramms 2013. Mit der Neuinszenierung ihres Bühnenhits von 2010, *Jesus von Texas*, der Theateradaption des Romans von DBC Pierre, konnte das Ensemble an den Erfolg der früheren Produktionen anknüpfen.

Die Jazzreihe „Blue in Green“ überzeigte mit neun Konzerten und der traditionellen „Neusser Jazzsommernacht“ ein ständig wachsendes Publikum. Dem besonderen Engagement und den Kontakten des Organisators und Musikers Philipp van Endert ist es zu verdanken, dass internationale Jazzgrößen wie Bret Willmot, Mascha Bijlsma oder das Neusser



Jesus von Texas, Regie: Jale Maria Gönenc
Foto: Melanie Stegemann



Ausstellung boys boys boys, Pförtnerhäuschen im Foyer

Foto: Hanne Brandt



2PacAmaruHector, Regie: Stefan Filipiak
Foto: Melanie Stegemann

Urgestein Lajos Dudas auf der Bühne der Alten Post Station machten.

Der ehemalige Dozent der Alten Post Martin Maier Bode kehrte als Mitglied und Regisseur der Berliner „DISTEL“ zurück. Sein Programm *Das Schweigen des Lammert* lieferte, wie es in der Selbstbeschreibung heißt, einen Einblick in witziges Krawall-Kabarett mit tagesfrischen Stichproben aus einer entpolitisierten, irrwirren Politik.

Eine Uraufführung stand im Juli auf dem Programm: *2PacAmaruHector* von Enno Stahl und Stefan Filipiak. Da der preisgekrönte Autor Stefan Filipiak unter anderem als Dozent für Schauspiel am Haus tätig ist, war es sein Wunsch, auch sein zweites Stück hier zu inszenieren – wieder in Zusammenarbeit mit dem Videokünstler Nils Kemmerling. Ebenfalls im Juli startete *Blau Grün ... und ein Kamel – Ein Kursprojekt mit Songs und Mehr* von Schauspieldozentin und Regisseurin Petra Kuhles und dem renommierten Theatermusiker Otto Beatus.

Die Abschlusspräsentation *Experimentations in Bucking* im Rahmen der Tanzrecherche NRW #12 brachte die Choreografen und Performer Jumatatu

Poe und Jerome Donte Beacham nach Neuss. Sechs Wochen lang hatten die beiden in Neuss Recherchen zum sogenannten „J-Sette“, einer Tanzform der HipHop Kultur, betrieben.

Der Herbst stand unter dem Oberbegriff „Wissen“ und einer Produktion von Sven Post mit einem Bühnenbild von Axel Nass. Ergänzt wurde das Bühnenprogramm durch zahlreiche Vorträge und Gastspiele sowie Schulaufführungen von Künstlern, die im Auftrag der Alten Post an Schulen tätig sind.

Förderverein

Einen Wechsel gab es 2013 an der Spitze des Fördervereins. Nach 10-jähriger intensiver Tätigkeit für den Förderverein legte Hildegard Monßen die Fortführung ihrer erfolgreichen Arbeit in die Hände von Dr. Arnulf Fleischer. Hildegard Monßen gebührt der herzliche Dank der Alten Post.

Ausblick

Das Jahr 2014 wird ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Kulturforums stehen. So kann etwa die Ausstellung *Bienchen, Bienchen gib mir Honig* als Sinnbild für die Alte Post als einem



ETNIK und OLDHAUS beim Aufbau der Ausstellung *boys boys boys*
Foto: Melanie Stegemann



Eröffnung der Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*

Bienenkorb gelesen werden, in dem Ideen zusammengetragen, auf wundersame Weise in Kreativnektar verwandelt und dann verbreitet werden. Im Herbst sollen Schätze aus dem Archiv gehoben und künstlerisch aufbereitet werden. Geplant sind auch zwei spektakuläre Streetartprojekte.

Auf der Bühne wird 2014 die Zusammenarbeit mit dem Malteser-Jugendzentrum fortgesetzt. Zwei weitere Kooperationen sind in Arbeit: *Blickwinkel* mit dem Kulturamt sowie mit der Musikschule die Musicalproduktion *Oliver!* von Lionel Bart für die Aufführung im Globe-Theater Neuss. Das Jugendenensemble arbeitet an *Europa – Mythos und Wege*, das Erwachsenenensemble gestaltet mehrere Abende mit Einaktern von Slawomir Mrozek.

Alte Post in Zahlen

	2012	2013
Galerie (Besucher)	6.875	7.432
Bühne (Besucher)	5.307	5.423*
Schule für Kunst und Theater (Teilnehmer)	975	1.012

*ohne Musical im Globe

Informationen

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss

Neustraße 25
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 22
Fax 02131 – 90 24 94
info@altepost.de
www.altepost.de
Die Alte Post ist auch bei Facebook zu finden.

Leitung

Hans Ennen-Köffers

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
(Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30 – 17 Uhr
Telefon 02131 – 90 41 22

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Rhein-Kreis Neuss
Convento GmbH
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse

Förderverein

Freunde und Förderer der Alten Post
Vorsitzender: Dr. Arnulf Fleischer
www.altepost.de/foerderverein



Dschungel lautete das Motto bei der „Nacht der Bibliotheken“

Stadtbibliothek Neuss

Die Stadtbibliothek ist Informationsforum und Ort der Begegnung im Herzen von Neuss. Leser finden hier zirka 200.000 Bücher, audiovisuelle Medien, Zeitungen und Zeitschriften. Ein sorgfältig gestaltetes Veranstaltungsprogramm und ein großes Online-Angebot richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Komfortablere Nutzung dank neuer Technik

Das wichtigste und aufwändigste Projekt des Jahres 2013 war für die Stadtbibliothek Neuss die Ablösung des seit 1995 im Einsatz befindlichen EDV-Verfahrens. Die fachlichen Anforderungen wurden durch die Stadtbibliothek Neuss und die Stadtbüchereien Düsseldorf gemeinschaftlich für die Bibliotheken des Rhein-Kreises Neuss und der Landeshauptstadt formuliert. Den Zuschlag erhielt in einer europaweiten Ausschreibung die Firma aStec aus Berlin mit ihrem Verfahren aDIS/BMS. Dieses Programm ist seit einigen Jahren in zahlreichen Wissenschaftlichen Bibliotheken, Behörden- und Spezialbibliotheken sowie in einer Reihe großer Öffentlicher Bibliotheken im Einsatz. Es weist eine Vielzahl neuer Funktionen auf, die die Dienstleistungsqualität der Bibliotheken deutlich erhöhen und die Nutzungsmöglichkeiten für die Kunden erheblich verbessern: Die Recherche ist komfortabler, die Darstellung der Benutzerkonten ist übersichtlicher und zugleich detailreicher. Titelcoverabbildungen zu den meisten Büchern

und online aufrufbare Inhaltstexte und Inhaltsverzeichnisse zu vielen Titeln, insbesondere Sachbüchern, gehören ebenfalls dazu. Für die Zukunft werden neue Angebote das Stöbern im Katalog weiter erleichtern. So werden in absehbarer Zeit dynamische Neuerwerbungslisten darin aufgenommen. Nicht zuletzt führt das neue EDV-Verfahren auch zu einer Kosteneinsparung und eröffnet die Perspektive engerer Kooperationen mit den Stadtbüchereien Düsseldorf, die im Laufe des Jahres 2014 ebenfalls auf diese Technik umsteigen.

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Insgesamt gab es 2013 in der Stadtbibliothek über 220 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit über 4.100 Besuchern. Viele von ihnen kamen aus einer Kindertagesstätte oder Schule, mit der die Stadtbibliothek eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen hat. 2013 sind etliche dieser Partnereinrichtungen hinzugekommen.

Ein neues Angebot richtete sich an Schülerinnen und Schüler: die indivi-



Bibliotheksleiter Alwin Müller-Jerina und Kulturamtsleiter Harald Müller stellen die interkulturellen Bücherkisten vor. Foto: A. Woitschütze



Lesen an ungewöhnlichen Orten. Zwei junge Zuhörerinnen bei Beate Pricking im Südbad

duelle Facharbeitsberatung. Hier bietet die Stadtbibliothek Unterstützung beim Aufbau einer individuellen Recherche-Strategie und hilft, die passenden Suchinstrumente zu finden. Nach einer Anmeldung werden die Schülerinnen und Schüler abhängig von ihrem Thema an die entsprechenden Lektoren weitergeleitet.

Ein Highlight war die Teilnahme an der in ganz NRW durchgeführten „Langen Nacht der Bibliotheken“ am 1. März, die in der Stadtbibliothek mit einer wilden Dschungelnacht gefeiert wurde. Von 17 bis 22 Uhr verwandelte sich die Bibliothek dank einer gelungenen Dekoration von Claudia Ehrentraut in einen bunten Urwald. Mit einem großen Wandgemälde, Licht-Effekten, Pflanzen und Tieren erlebten die Besucher das Gebäude am Neumarkt einmal ganz anders. Eine Cocktailbar ergänzte das exotische Flair. Über 250 Besucher lauschten den Trommeln der Gruppe „Offdrums“. Für die Kinder gab es den Filmklassiker *Das Dschungelbuch*, und für Groß und Klein präsentierte Josef Schoenen einen „Spielfilm fürs Ohr“,

die musikalisch inszenierte Lesung des Dschungelbuchs von Rudyard Kipling mit Mogli, Baghira & Co.

„Wir stellen unsere Heimat vor“, so lautete der Titel einer gemeinsamen Veranstaltung der Grundschule Die Brücke und der Stadtbibliothek. Mit den Lehrern des herkunftssprachlichen Unterrichts bereiteten die Schüler eine schöne Ausstellung und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm vor, um den über 350 Besuchern die Kultur und Sprache der Heimatländer ihrer Familien vorzustellen. Gekrönt wurde die Veranstaltung durch ein Büffet mit allerlei Köstlichkeiten, die die Eltern der Kinder mitbrachten. Die Veranstaltung war Teil des breiten interkulturellen Angebotes der Stadtbibliothek mit fremdsprachigen Bibliotheksführungen, bibliothekarischen Sprechstunden für Migranten, Filmen in Originalsprache, zweisprachigem Vorlesen und Klassenführungen. Ein ausführlicher, mehrsprachiger Flyer warb quartalsweise eigens für diese Programme.

2013 nahm die Stadtbibliothek Neuss bereits zum 7. Mal am „SommerLeseClub“ und zum 5. Mal am JuniorLeseClub teil,



Führung für Migrantinnen und Migranten
Foto: A. Woitschütze



Katharina Thalbach las beim „Literarischen Sommer“ im Rheinischen Landestheater
Foto: A. Woitschütze



Margriet de Moor (Mitte) und ihrem Roman *Der Maler und das Mädchen* war 2013 die Veranstaltungsreihe „Neuss liest ein Buch“ gewidmet, Foto: A. Woitschütze



Catalin D. Florescu, Schweizer Buchpreis-Träger, beim Signieren nach seiner Lesung in der Reihe „Sie können aber gut deutsch“

die beide vom NRW Kultursekretariat betreut wurden. Sie beteiligte sich außerdem an verschiedensten Projekten, wie beispielsweise dem Arbeitskreis „Kinder und Familie“, der AG Interkultur Neuss und an der Initiative „LeseMentor Neuss“. Hier stellt die Stadtbibliothek Bibliotheksausweise zur Verfügung, bietet Führungen durch die Bibliothek an und berät bei der Bücherauswahl für die Kinder.

Veranstaltungen für Erwachsene

2013 stand ganz im Zeichen erfolgreicher bewährter sowie neuer Veranstaltungsreihen. Bei über 100 Terminen wurden insgesamt rund 4.000 Teilnehmer gezählt. Im Rahmen des von der Stadtbibliothek organisierten 14. deutsch-niederländischen Lesefestivals „Literarischer Sommer“ fand die mit 443 Besuchern bestbesuchte Lesung mit Katharina Thalbach im Rheinischen Landestheater statt. Auf großes Interesse stießen ebenfalls die Lesungen von Frank Goosen und Ulf Erdmann Ziegler, dessen zuletzt erschienener Roman zum Teil in Neuss-Pomona spielt.

Höhepunkt im Herbst war wieder das fest etablierte Literaturfestival „Neuss liest“. Zur Auftaktveranstaltung mit der Grande Dame der niederländischen Literatur, Margriet de Moor, kamen 153

begeisterte Zuschauer. In den folgenden drei Wochen beteiligten sich über 600 Interessenten bei den vielen Lesungen an unterschiedlichen Orten in ganz Neuss und Umgebung.

Im Rahmen der AG Interkultur entsprach die Reihe „Sie können aber gut Deutsch“ mit 186 Besuchern den Erwartungen der Organisatoren, gibt es doch mittlerweile eine ganze Reihe von Autoren in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die anspruchsvolle deutsche Literatur schreiben, deren Namen aber immer noch falsche Vorstellungen wecken. Die Auftaktveranstaltung gestaltete Navid Kermani. Mit 70 Zuhörern war Zsuzsa Bánk mit ihrem Roman „Die hellen Tage“ eindeutig Publikumsliebling.

Die Zielgruppe 50plus nimmt die angebotenen Nachmittagsreihen „Lesungen bei Tee und Kaffee“ und „Film am Nachmittag“ nach wie vor sehr gut an. Der „Renner“ war der Vortrag von Friedrich Dönhoff über seine Tante Marion Gräfin Dönhoff. Wegen der stetig guten Nachfrage wird die Reihe 2014 auf zehn Termine ausgebaut, u. a. mit Christine Westermann am 17. Juli.

Eine Erfolgsgeschichte bleibt die mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt organisierte Ladies' Night: Im März präsentierte WDR-Sprecherin Jule Vollmer



Bibliothekarin Eva Müller in der Leseecke für Kinder, Foto: A. Woitschütze



ARD-Reporterin Hanni Hüsch las aus ihrem Buch

vor 135 Frauen ein musikalisch begleitetes Kabarettprogramm.

Bei den Einzel-Lesungen zogen die bekannten Namen ein größeres Publikum an. Richtig eng wurde es bei Hanni Hüsch: 120 Zuhörer, darunter Familie und Freunde, verfolgten gespannt die Buchvorstellung der in Neuss geborenen ARD-Korrespondentin. Doch auch Andreas Altmann und Harald Martenstein, beide durch Fernsehen beziehungsweise Printmedien einem großen Kreis geläufig, lockten viele Neugierige.

Ausblick

Das umfangreiche Interkultur-Programm findet im Februar 2014 mit der Veranstaltung „Heimatabend – Heimatlieder aus Deutschland“ seinen Höhepunkt. Am 18. Juli wird der „Literarische Sommer“ mit Sibylle Lewitscharoff eröffnet, und am 16. September findet die Auftaktveranstaltung zu „Neuss liest“

mit Christoph Peters und dessen Roman *Mitsukos Restaurant* statt. Die Stadtbibliothek beteiligt sich zudem mit sieben Veranstaltungen am gesamtstädtischen Programm „Epochenschwelle 1914“. Schließlich ist mit der VHS und dem Kino HITCH eine Reihe zu 25 Jahre Mauerfall 1989 geplant.

Stadtbibliothek in Zahlen		
	2012	2013
Nutzung		
Wochenöffnungszeiten	37	37
Entleihungen	1.398.939	*
Medienentleihungen je Einwohner	9	*
Medien		
Medienetat je Einwohner (Euro)	1,55	1,70
Medieneinheiten je Einwohner	1,3	1,3
Ausgaben für neue Medien (Euro)	239.671	265.040
Einnahmen (Euro)	372.201	338.206
Veranstaltungen		
Anzahl	334	375
Besucher	9.646	9.986

*wg. Umstellung der EDV nicht ermittelbar

Informationen

Stadtbibliothek Neuss

Neumarkt 10
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 00
Telefax 02131 – 90 24 71
bibliothek@stadt.neuss.de
www.stadtbibliothek-neuss.de

Leiter

Dr. Alwin Müller-Jerina

Öffnungszeiten und Telefonservice

Di bis Fr 10.15–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr
(Mo geschlossen)
Telefon 02131– 90 42 42

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Sparkasse der Stadt Neuss
KULTURsekretariat Wuppertal
KULTURsekretariat Gütersloh
Horst Bischoff (HOBI)

Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.
Vorsitzende: Sabine Hustedt
sabinehustedt@t-online.de



Konzentration beim Maskenbau, einem Projekt der Künstlerin Claudia Ehrentraut

Foto: Claudia Ehrentraut

Schule, Jugend und Kultur

Möglichst viele Kinder und Jugendliche frühzeitig für Kunst und Kultur zu begeistern, das ist ein bildungspolitischer Schwerpunkt der Stadt Neuss. Erreicht wird das durch den großartigen Einsatz Neusser Künstlerinnen und Künstler sowie die enge Vernetzung innerhalb der drei Bereiche Schule, Kultur und Jugend in der Neusser Stadtverwaltung.



Künstlerin Karin Geiger (links) präsentierte Ergebnisse ihres Schulprojekts im Atelierhaus, hier mit Kulturamtsleiter Harald Müller und Schulleiterin Sylvia Decker
Foto: Melanie Stegemann

Landesprogramm Kultur und Schule

Für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ reichten Künstlerinnen und Künstler in Zusammenarbeit mit Neusser Schulen zum Schuljahr 2012/2013 insgesamt 64 Anträge für kreative Projekte mit Kindern und Jugendlichen ein. 58 davon stuften die Juroren als förderungswürdig ein, 23 davon finanzierte das Land NRW. Erneut wurden fünf Projekte seitens des Landes zusätzlich gefördert, da andere Kommunen ihren finanziellen Rahmen nicht ausschöpften. Dank der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss konnten auf Antrag des Neuss Kultur e. V. sowie zuzüglich städtischer Mittel indes auch alle weiteren Projektideen realisiert werden.

Eine altersübergreifende Kooperation gleich dreier Bildungseinrichtungen – der katholischen Kindertagesstätte St. Peter, der Richard-Schirrmann-Grundschule sowie der Gesamtschule an der Erft – erhielt eine spezielle Landesförderung. Drei Künstlerinnen waren an dem „Die Blauen Pferde“ betitelten Projekt beteiligt. Eine Studienreise nach Bayern im Juni

2013 wurde vom Kulturamt maßgeblich unterstützt und ermöglichte so den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Werke der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, die ihnen als Inspiration dienten, unmittelbar zu erleben.

Das Kulturamt stellt jedes Jahr einzelne Ergebnisse der kulturellen Arbeit an Schulen der Öffentlichkeit vor. Am 2. März 2013 präsentierte die Neusser Künstlerin Karin Geiger die Ergebnisse ihres Projektes mit Kindern der Verbundschule Die Brücke im Atelierhaus an der Hansastrasse. Zuletzt wurde im Oktober der Film „Farbe bekennen“, eine Arbeit von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Norf unter der Regie des argentinischen Künstlers Fabio Borquez, im Kino HITCH gezeigt.

Kunstflöße

Das Kulturamt unterstützt vereinzelt kulturelle Projekte außerhalb des Landesprogramms. Dazu zählte die Idee der Künstlerin Charlotte Kons, Schülerinnen und Schüler die Erft als Naturraum erfahren und für sich künstlerisch



Beim Bau der „Kunstflöße“, einem Projekt von Charlotte Kons
Foto: Charlotte Kons



Kleiner Künstler aus dem Kooperationsprojekt „Die Blauen Pferde“
Foto: Michaela Masuhr

entdecken zu lassen. Innerhalb der zwei Projektwochen entwickelten die Jugendlichen mit der Sängerin Annette Elster Klangcollagen, zeichneten mit Charlotte Kons Floßkonstruktionspläne, bauten und bemalten Flöße und befuhren damit zum Projektabschluss selbst die Erft – ein großes Abenteuer und Erlebnis!

Als anderes auf diesem Weg gefördertes Projekt gestalteten Kinder die Außenfassade der Adolf-Clarenbach-Schule. Die künstlerische Arbeit aus einzelnen Fliesen unterstützte das Kulturamt mit einem Materialkostenzuschuss.

„Die Welt in einer Kiste“

Im April 2013 startete das Kulturamt mit Hilfe der Neusser Stadtbibliothek ein Projekt zur Leseförderung. Kisten mit Büchern in verschiedenen Sprachen wurden zusammengestellt und an zahlreiche Kindertageseinrichtungen sowie eine kirchliche öffentliche Bücherei, eine Grundschule und einen Verein für die Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien verteilt. Ziel ist es, bei den Kindern durch das Vorlesen der mehrspra-

chigen Bücher ein Interesse an anderen Kulturen zu wecken. Erste Erfahrungen tauschten Pädagogen und Vertreter der Verwaltung bei einem gemeinsamen Treffen am 30. Oktober aus.

Ausblick

In naher Zukunft sollen weitere Aktivitäten zur kulturellen und interkulturellen Bildung mit Einrichtungen entwickelt werden. Das Landesprogramm Kultur und Schule wird auch 2014 ein Schwerpunkt der Arbeit bleiben. So stehen im Frühjahr interessante Projektergebnisse im Mittelpunkt einer Ausstellung im Atelierhaus.

Informationen

Kulturamt Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber,
Simone Lenk, Günther Schädlich
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Wirthefach-u. Kochkunst-Auss



Neuss mit Hafen.



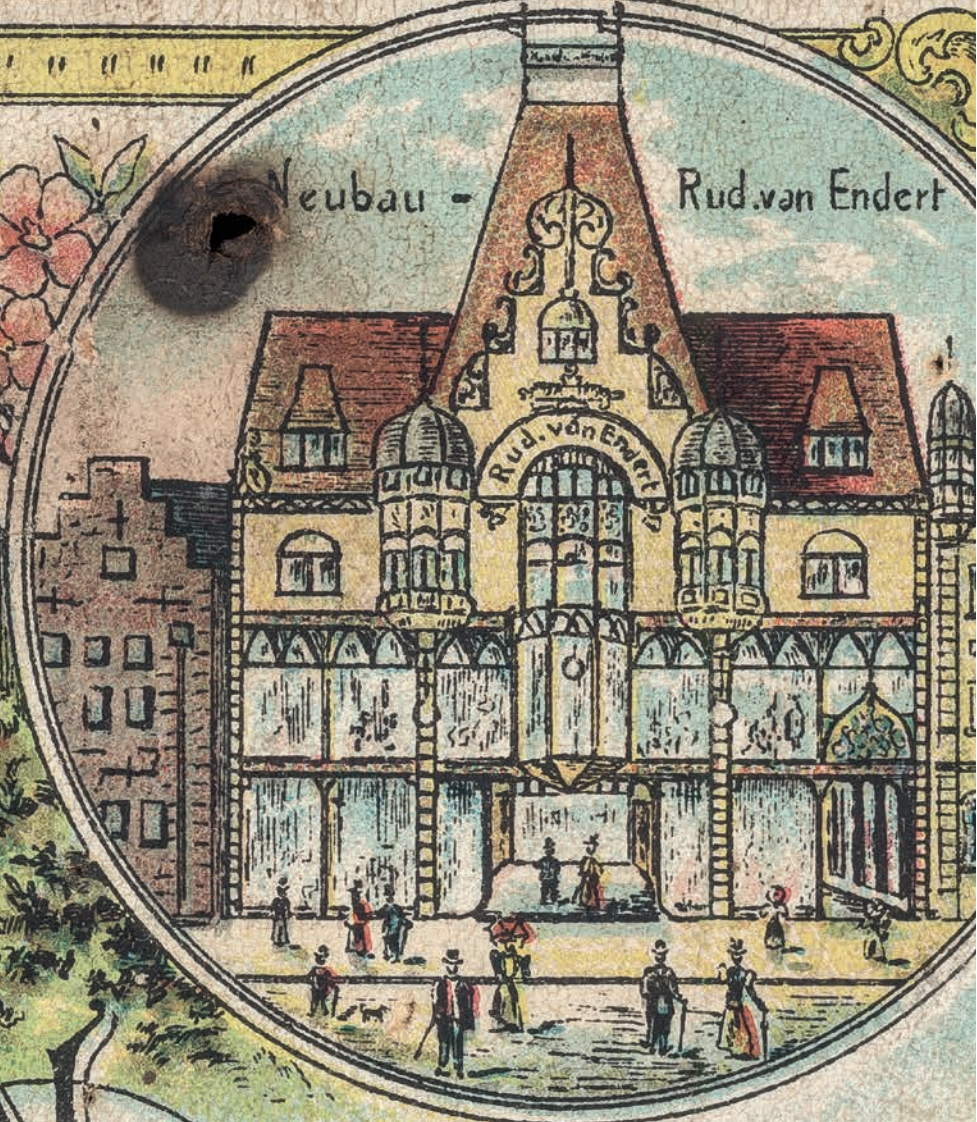
LITH. ANSTALT F. SANDREYER NEUSS R.H.

Postkarte anlässlich der „Wirthefach- und Kochkunst-Ausstellung“ in Neuss im Jahr 1900, Stadtarchiv Neuss

Stellung

Neubau -

Rud. van Endert



SS aus

NEUSS^a/RH.

Van 1915-1920

Handwritten text in cursive script, partially obscured by floral decorations on the left.

Handwritten text in cursive script, partially obscured by floral decorations on the left.

Handwritten text in cursive script, partially obscured by floral decorations on the left.



Blick auf den Arbeitsplatz in der Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs

Stadtarchiv Neuss

Die Sicherung städtischen Kulturguts für die Zukunft sowie die Erschließung und Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit bilden die zentralen Aufgabenbereiche des Stadtarchivs. Als Rückgrat lokaler Identität, von Rechts- und Erinnerungskultur eröffnet das Stadtarchiv allen Bürgerinnen und Bürgern Zugänge zu Unterlagen aus neun Jahrhunderten. Die vielfältige historische Bildungsarbeit – Ausstellungen, Vorträge und Publikationen – ist ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich der ältesten Neusser Kultureinrichtung.

Städtisches Informationszentrum Auskünfte und Benutzerberatung

Als zuverlässiger Dienstleister ist das Stadtarchiv eine feste Größe für Öffentlichkeit und Verwaltung, für Bürgerschaft, Wirtschaft, Gerichte und Presse, die hier historische, rechtsrelevante und personenbezogene Informationen erhalten. Archivarinnen und Archivare beraten die Kunden im Benutzersaal und ermöglichen Einsicht in Archivgut oder erteilen schriftliche Auskünfte. In über 1.300 Fällen wurden 2013 Anfragen im öffentlichen Interesse, wissenschaftlicher oder privater bzw. personengeschichtlicher Art qualifiziert beantwortet.

Basis für kommende Generationen Sicherung historischer Unterlagen

Fachliche Bewertung und regelmäßige Übernahmen von Archivgut machen das Stadtarchiv zu einem sich stetig erneuernden kollektiven Gedächtnis der Stadt. Neben Unterlagen aus Rat und Verwaltung belegen vor allem

die zahlreichen Abgaben aus allen gesellschaftlichen Bereichen das hohe Vertrauen, das dem Stadtarchiv hinsichtlich der Sicherung und Pflege von Daten entgegen gebracht wird. Im Jahr 2013 realisierte das Stadtarchiv allein 20 Übernahmen aus städtischen Ämtern und 53 aus dem nicht-amtlichen, privaten Bereich. Im Fokus stand einmal mehr die kontinuierliche Sicherung der bürgernahen Überlieferung der Neusser Schulen, aus Barbara-, Münster- und Paul-Gerhardt-Schule sowie aus dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Aus Privatbesitz wurde eine DVD übernommen, die den „wilden“ Streik im Neusser Unternehmen Pierburg im Jahr 1973 filmisch dokumentiert – der erste durch Migrantinnen getragene bundesweit bedeutende Arbeitskampf. Das Fotoatelier Bathe übergab dem Stadtarchiv zahlreiche Fotografien der 1960er bis 1980er Jahre, die eine wertvolle Ergänzung des Bildarchivs darstellen. Vom Reichsarchiv in Kopenhagen konnten



Projektkurs des Marie-Curie-Gymnasiums zum Ersten Weltkrieg am Neusser Kriegerdenkmal



Teil der Ausstellung *Nobber, Kessel, Bunter Ochse. Wo die Neusser ihr Bier tranken.*

außergewöhnliche Dokumente aus dem 15. Jahrhundert in digitaler Form erworben werden, die Aufschluss über die Friedensvermittlung des dänischen Königs Christian I. bei der Belagerung von Neuss 1475 geben.

DFG fördert Neusser Digitalisierung Ordnung und Verzeichnung

Die Anstrengungen des Stadtarchivs, seine historischen Findmittel den Benutzern „online“ zur Verfügung zu stellen, bekamen durch eine großzügige Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft einen entscheidenden An Schub. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es, nach Abschluss des Projekts in allen bislang hand- oder maschinenschriftlichen Beschreibungen der historischen Urkunden- und Aktenbestände aus der Zeit vor 1800 über das Internet zu recherchieren. – Im Rahmen der neuen Erschließung der Akten der „Preußischen Verwaltung“ bildeten 2013 die vollständig verzeichneten Unterlagen aus dem Ersten Weltkrieg und der Belgischen Besetzung einen Schwerpunkt.

Zukunftsaufgabe Bestandserhaltung Konservieren und Restaurieren

Aus dem gesetzlichen Auftrag, das im Stadtarchiv verwahrte Kulturgut sicher für die Zukunft zu bewahren, ist die Bestandserhaltung als dauerhafte Aufgabe

erwachsen. Hinsichtlich Nachhaltigkeit, Qualität und Innovation gilt das Stadtarchiv Neuss mit seiner Restaurierungswerkstatt bundesweit als vorbildlich. Beispielhaft dafür ist das Projekt zur Delaminierung der Neusser Ratsprotokolle des 16. Jahrhunderts, das in der ersten Hälfte des Jahres 2013 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien eingesetzte »Koordierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts« hatte diese Maßnahme als wichtiges Pilotprojekt besonders gefördert. Restaurator Marcus Janssens betreute in der Werkstatt des Stadtarchivs Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Köln und der Hochschule Niederrhein für Exkursionen, Workshops und Abschlussarbeiten. Unterstützung fanden in der Werkstatt des Stadtarchivs unter anderen auch das Clemens-Sels-Museum, die Stadtbibliothek, das Kultur- und das Presseamt sowie das Rheinische Schützenmuseum.

Junge Forschung Bildungsarbeit und Archivpädagogik

Neben den regelmäßigen Führungen und Unterrichtsangeboten für Schulen lag der Fokus in der Historischen Bildungsarbeit im Jahr 2013 auf dem Schülergeschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Zum Thema „Vertraute Fremde – Nachbarn in



Der Ehrengast beim Burgundermahl, Maurice Gourdault-Montagne, Botschafter der Republik Frankreich, im Gespräch mit Bundestagspräsidentin a.D. Rita Süßmuth und stellv. Bürgermeister Thomas Nickel



Die Neusser Teilnehmer am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bei der Ausstellungseröffnung im Stadtarchiv



Archivarin Sandra Gesell verzeichnet die Akten der „Preußischen Verwaltung“



Plakat zur Ausstellung *Hafenwelten*

der Geschichte“ wurden bis Ende Februar acht Neusser Beiträge bei der Körber-Stiftung in Hamburg eingereicht. Der große Einsatz der Schülerinnen und Schüler und des Stadtarchivs bei deren Unterstützung wurde durch den Erfolg bestätigt: Es gab mehrere Landessieger- und Förderpreise. Eine schöne Zusammenarbeit ergab sich 2013 mit dem Theater am Schlachthof im Rahmen des Kulturrucksackprogramms: Mit historischen Stadtführungen begleitete das Stadtarchiv das Kindertheaterstück „Geheimoperation Quirinus“. Zum Schuljahr 2013/14 startete ein neuer Projektkurs in Kooperation mit dem Marie-Curie-Gymnasium zum Ersten Weltkrieg in Neuss.

Forum für Stadtgeschichte Ausstellungen, Vorträge, Publikationen

Im Jahr 2013 gelang es dem Stadtarchiv, gleich drei große Ausstellungen im eigenen Haus zu realisieren, die sich als große Publikumsmagneten erwiesen. Von April bis Juni gaben die *Hafenwelten* – mit aktuellen Bildern des renommierten Neusser Fotografen Thomas Mayer, Texten von Thomas Brandt und historischen Fotografien aus dem Stadtarchiv – faszinierende Einblicke in Arbeit und Leben im Neusser

Hafen. Die Begleitpublikation ist ein Denkmal für den Neusser Hafen. Die zweite Ausstellung des Jahres widmete sich einem populären und zugleich stadtgeschichtlich lohnenden Thema, der Geschichte der Neusser Gaststätten. Mit *Nobber, Kessel, Bunter Ochse. Wo die Neusser ihr Bier tranken* reihte sich das Stadtarchiv in die Veranstaltungen zum Themenjahr „Altbier“ des Museumsnetzwerks Niederrhein ein. Die Neusser Gaststättengeschichte(n) erfreuten sich regen Besuchs und großer medialer Aufmerksamkeit, ebenso das vielseitige Begleitprogramm. Im November eröffnete das Stadtarchiv wieder eine Ausstellung, in der die Schülerarbeiten zum Schülergeschichtswettbewerb bis Ende Februar 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Gemeinsam mit dem „Forum Archiv und Geschichte Neuss“ wurden u.a. Vorträge zur Geschichte der Rheinschifffahrt, zu 150 Jahren Arbeiterbewegung und zum Gedenken an die Pogromnacht vor 75 Jahren veranstaltet. Beim traditionellen „Burgundermahl“ konnte anlässlich des 50. Jahrestags des Elysée-Vertrages der Botschafter der Republik Frankreich als Ehrengast begrüßt werden. Am Programm der Arbeitsgemeinschaft „Interkultur“ beteiligte sich das Stadtarchiv



Eröffnung der Gaststättenausstellung im Archivgarten



Hafenwelten – Ein Ausstellungs- und Buchprojekt von Jens Metzdorf, Thomas Mayer und Thomas Brandt (v.l.n.r.)

mit einer Veranstaltung zur Arbeitsmigration und sozialen Integration seit den 1960er Jahren.

Ausblick

Das Jahr 2014 steht auch in Neuss im Zeichen des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Das Stadtarchiv Neuss hat sich auf die verstärkte Nachfrage nach Quellen zum Thema gut vorbereitet und die Bestände des Hauses teilweise neu erschlossen. Geplant sind darüber hinaus ein öffentlicher Aufruf zur Abgabe von Unterlagen aus privater Hand und eine Ausstellung zum Thema „Neuss im Ersten Weltkrieg“. Diese wird sich einfügen in eine Veranstaltungsreihe der Neusser Kulturinstitute unter dem Titel „Epochenschwelle 1914“.

Im März wird sich das Stadtarchiv wieder am bundesweiten „Tag der Archive“ beteiligen und ab September die Neusser Schulen auf den neuen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten vorbereiten. Das von der DFG geförderte Projekt „Retrokonversion von Findmitteln“ soll 2014 abgeschlossen werden, so dass alle Altbestände des Stadtarchivs künftig online recherchierbar sein werden.

Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2012	2013
Archivbenutzer		
Städtische	177	160
Externe / Private	1.451	1.213
	1.628	1.373
Veranstaltungen		
Anzahl	51	58
Teilnehmer	1.430	1.780
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	31	20
Nicht-amtlich (Privat)	98	53
	129	73
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	236	104
Pergamentrestaurierung	1	7
Siegelrestaurierung	1	16
Papierrestaurierung (Blatt)	2.215	1.877
Karten, Pläne, Plakate	97	63
Grafiken (Blatt)	35	47
Aktenkonservierung	1.661	277
Fotokonservierung	3.921	3.860

Informationen

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 50
Telefax 02131 – 90 24 33
stadtarchiv@stadt.neuss.de
www.stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzdorf

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr

Sponsoren

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Forum Archiv und Geschichte
Neuss e.V.
Jubiläumsstiftung der Sparkasse
Neuss

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte
Neuss e.V.
Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de



Blick in die Ausstellung *Wie schmeckt das Schützenfest?*

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

In der Schützenstadt Neuss hat sich in den letzten Jahren mit dem Schützenmuseum und dem Schützenarchiv eine Institution etablieren können, die die Geschichte des Schützenwesens im Rheinland darstellt, die aktuellen Entwicklungen begleitet und Projekte zur Erforschung und Dokumentation initiiert und durchführt. Auch hat das Haus inzwischen seinen Platz im kulturellen Leben der Stadt Neuss gefunden.



Das Altbier gehört im Rheinland zum Schützenfest dazu: Schützen vor der Neusser Quirinusbrauerei, um 1930

„Wie schmeckt das Schützenfest?“

Wie schon im Jahr zuvor beteiligte sich das Schützenmuseum wieder an einem Themenjahr des Kulturhistorischen Museumsnetzwerks Niederrhein. Passend zum Oberthema „Altbier“ stellte das Schützenmuseum die Jahresausstellung 2013 unter das Motto „Wie schmeckt das Schützenfest?“. Zu den behandelten Schwerpunkten gehörten Fragen nach Trinkritualen und Trinkgefäßen, nach Geschmackserinnerungen und besonderen Festspeisen, nach der Bedeutung des Trinkens für die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Schützen früher und heute sowie nach ihren Stammlokalen.

Die Ausstellung war mit inszenierten Räumen – etwa einem Zuglokal oder einem Küchenraum im Stil der fünfziger Jahre –, zahlreichen Bildern und Hörstationen besonders lebendig gestaltet. Die Präsentation und das umfangreiche Begleitprogramm zog zahlreiche Neusserinnen und Neussern ins Haus an der Oberstraße. Die Gesamtzahl der

Besucherinnen und Besucher konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und lag bei über 3.100 Interessierten.

Von Jägerhüten und der Kirmes der Zukunft – Kooperationsprojekte

Viele Veranstaltungen und Projekte fanden in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern statt. Dazu zählte etwa die Produktion eines Museumsfilms über die Fertigung und Pflege der Offiziershüte des Neusser Jägerkorps, die eine ungewöhnliche und ganz besondere Gestaltung aufweisen. Der Film wurde im Rahmen eines großen Familienfests im Schützenmuseum präsentiert.

Im Rahmen des Landesprojekts „Kulturucksack“ kam es erstmals zu einer Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum der Reformationskirche Neuss. Unter Leitung der Künstlerin Claudia Ehrentraut entwarfen und bauten zwölf Kinder in den Herbstferien unter dem Motto „Kirmes 2050“ die Kirmes der Zukunft.



In den Herbstferien beschäftigten sich zwölf Kinder mit der Frage, wie die Kirmes der Zukunft aussehen wird.



Das von Kindern gebaute Modell der „Kirmes 2050“ war mehrere Wochen im Schützenmuseum ausgestellt.

Ihre Modelle waren anschließend im Schützenmuseum zu sehen.

Das Schützenmuseum und die Bürgergesellschaft zu Neuss veranstalteten wieder eine traditionelle Martinsfeier, zu der zahlreiche Erwachsene und Kinder kamen. Auch die letzte Veranstaltung im Jahr 2013 war ein Kooperationsprojekt: Die Räume des Schützenmuseums boten Mitte Dezember mehreren Workshops des Jugendschreibwettbewerbs „Schreibtalente“ Platz, durchgeführt vom Meerbuscher Kulturkreis und dem Rhein-Kreises Neuss.

Wachsende Sammlungen

Nach einem öffentlichen Aufruf während der Vorbereitung der Ausstellung „Wie schmeckt das Schützenfest?“ konnte die Museumssammlung um zahlreiche Objekte zu diesem Thema ergänzt werden.

Neben der Übernahme von Unterlagen einzelner Schützenzüge und -vereine konnte das Schützenarchiv eine einzigartige Privatsammlung übernehmen: Diese umfasst fast 10.000 Festschriften und Programmhefte von Schützenvereinigungen nicht nur aus dem Rheinland und Deutschland, sondern aus der ganzen Welt. Dieser Neuzugang wird in Zukunft dazu beitragen, die Ausrichtung von Schützenarchiv und -museum als Informations- und Forschungsstelle zu festigen.

Ausblick

Die Vorbereitungen für zwei neue Ausstellungen laufen bereits: Im Juni 2014 eröffnet eine Schau zum Thema Fackelbau und Fackelzug. Und im Oktober beschäftigt sich das Schützenmuseum mit der Frage, wie der Erste Weltkrieg und die anschließende Nachkriegszeit das Alltagsleben der Menschen beeinflusst haben. Ende des Jahres wird zudem ein Buchprojekt zur Geschichte der rheinischen Schützenbruderschaften in der Frühen Neuzeit zum Abschluss gebracht werden.

Schützenmuseum in Zahlen		
	2012	2013
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen	64	93
Besucher		
Archiv und Museum	2.288	3.134
externe Veranstaltungen	651	370
	2.939	3.504

Informationen

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange- Schützenarchiv

Haus Rottels
Oberstraße 58–60, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 44
Telefax 02131 – 52 42 66 7
Schuetzenmuseum@aol.com
Schuetzenarchiv@aol.com
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de

Museumsleitung

Dr. Britta Spies

Archivleitung

Dr. Christian Frommert

Öffnungszeiten

Mi und So 11–17 Uhr
Führungen für Kinder und Erwachsene und Sonderprogramme nach Vereinbarung

Sponsoren

Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Krankenhaus Service GmbH Neuss
Landschaftsverband Rheinland
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Gemeindienst Rotary in Neuss







Kunstförderpreisträger Lisa-Julie Rüping und Daniel Hofer mit dem stellvertretenden Bürgermeister Thomas Nickel

Foto: Melanie Stegemann

Kulturförderung (Kulturamt)

Kunst und Kultur sind seit jeher untrennbarer Bestandteil urbanen Lebens. Das Kulturamt der Stadt Neuss unterstützt nachhaltige Künstlerinnen und Künstler, Projekte und Veranstaltungen für eine lebendige, vielfältige Neusser Kunst- und Kulturszene und fördert damit das schöpferische Potential dieser Stadt.

Kunstförderpreis

Am 24. April 2013 überreichte der stellvertretende Bürgermeister Thomas Nickel die mit 3.000 Euro dotierten Kunstförderpreise der Stadt Neuss 2012 an die interdisziplinär arbeitende Künstlerin Lisa-Julie Rüping und den Fotografen Daniel Hofer. Insgesamt hatten sich neun Künstlerinnen und Künstler beworben. Die Preisübergabe erfolgte im Rahmen einer Ausstellung der beiden Künstler im Atelierhaus. Lisa-Julie Rüping studiert seit dem Jahr 2009 bei Professor Herold an der Düsseldorfer Kunstakademie. Ihre Arbeiten überzeugen mit Schlichtheit, Strenge und formaler Schönheit. Daniel Hofer studierte Fotodesign an der Fachhochschule Dortmund und konnte die Juroren u. a. mit seinen präzisen Porträts überzeugen.

Arbeitsplatz Kunst

Im Jahr 2013 öffneten 203 Künstlerinnen und Künstler am Wochenende des 15. und 16. Juni in allen Städten des Rhein-Kreises Neuss ihre Ateliers, 95 davon allein in Neuss. Hauptanzie-

hungspunkt für das kulturinteressierte Publikum waren das Atelierhaus an der Hansastrasse 9 sowie die Atelierhäuser an der Uhlandstraße 20 und der Salzstraße 2 und 4. Im städtischen Atelierhaus an der Hansastrasse arbeiten mittlerweile viele junge Künstlerinnen und Künstler von der Düsseldorfer Kunstakademie. Zuletzt mietete der Bildhauer Peter Müller aus der Klasse von Tony Cragg ein Atelier im Erdgeschoss an.

Künstlerförderung

„Kunst aus Reuschenberg“ war 2013 ein weiterer Beitrag des Kulturamtes zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern vor Ort. Vom 5. bis 30. September 2013 zeigten in Geschäften des Neusser Stadtteils dort arbeitende oder lebende Künstlerinnen und Künstler ihre Werke.

Neuss bot am 31. August den Rahmen für die Auftaktveranstaltung zu einem Gemeinschaftsprojekt des Berufsverbandes Bildender Künstler und der Städte Neuss, Kalkar, Duisburg, Geldern und Kleve: „Caravan und Satellit“. In den beteiligten Kommunen wurde jeweils



Arbeitsplatz Kunst: Besucher im Atelier von Michaela Masuhr und Claudia Ehrentraut
Foto: Melanie Stegemann



Ein Skulpturenensemble der Künstlerin Gudrun Salz wird Am Kotthäuser Weg aufgestellt.
Foto: Christian Weber

ein Caravan als mobiler Ausstellungsraum an einem frequentierten Ort in der Stadt aufgestellt und von einer Künstlerin oder einem Künstler bespielt. Auf dem Neusser Hamtorplatz zeigte die Kölner Multimedia-Künstlerin Tina Tonagel in den Fenstern des Caravans Lichtinstallationen. Im Wohnwagen konnten die Besucher das Geheimnis lüften, wie diese erzeugt wurden. Das Kino HITCH war als „Satellit“ Teil des Projektes und Veranstaltungsort für ein Konzert mit Tina Tonagel und der Allround-Musikerin Anne Krickeberg und zeigte den Film *Step Across the Border*. Das Projekt fand große Resonanz in den Medien. So berichtete die Sendung Scala auf WDR 5.

Ende Februar wurde Am Kotthäuser Weg ein Skulpturenensemble der Bildhauerin Gudrun Salz aufgestellt. Die drei Arbeiten hatte die Stadt Neuss gemeinsam mit der Neusser Bauverein AG erworben.

Sammlung Kunst aus Neuss

Wie in jedem Jahr wurden im Bereich der örtlichen Kulturförderung Künstle-

rinnen und Künstler direkt unterstützt. Dazu zählten wieder Ankäufe für die Sammlung Kunst aus Neuss, die im Jahr 2013 durch Werke von Danny Freytag, Daniel Hofer, Simone Klerx, Daalej Jin, Günter Meuter, Oldhaus, Michael Rintelen, Jennifer Schulz und Jakob Weitz erweitert werden konnte. Die Arbeiten sind jetzt auf der Website www.sammlung-kunst-aus-neuss.de für alle zum Betrachten eingestellt.

Ausblick

Als einer der Höhepunkte der Kulturförderung im Jahr 2014 werden voraussichtlich im Mai im Pauline-Sels-Saal die Kunstförderpreise 2013 verliehen. Zum Arbeitsplatz Kunst laden am 14. und 15. Juni wieder zahlreiche Ateliers in Neuss und im Rhein-Kreis ein.

Informationen

Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de

Sponsoren

Neusser Bauverein AG

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Eröffnung der Ausstellung *Randlage Hansa 9*

Foto: Melanie Stegemann

Atelierhaus Hansastraße

Das Atelierhaus an der Hansastraße bietet Künstlerinnen und Künstlern in Neuss Raum für ihre Arbeit. Es ist schöpferisches Refugium und zugleich Ausstellungsort für das Publikum.

Ausstellungen 2013

Im Atelierhaus auf der Hansastraße fanden im Jahr 2013 mehrere Ausstellungen interessanter Künstlerinnen und Künstler statt. Die Retrospektive für Günter Meuter vom 16. bis 20. Mai war eine davon. Leider starb kurz nach der Eröffnung dieser allen kunstinteressierten Neussern bekannte Künstler, der über drei Jahrzehnte einen Teil des Neusser Kulturlebens prägte. Durch die Ausstellung führte Künstlerkollege Michael Kortländer.

In der Zeit vom 6. bis 16. Juni zeigte die südkoreanische Künstlerin Daalej Jin ihre filigranen Werke in der Ausstellung *Ein Farbbändergeflecht. Künstlerische Spuren*. Daalej Jin studiert bei Professorin Katharina Hinsberg und ist Mieterin im Atelierhaus.

CONTINENT 2000 ist eine Gruppe international bekannter Künstlerinnen und Künstler. Vom 22. November bis 1. Dezember war Neuss der vierte Ausstellungsort der Gruppe, fünfte und letzte Station wird danach Palermo sein. Ildefons Höyng, selbst Mitglied dieser Künstlergemeinschaft, kuratierte die Ausstellung im Atelierhaus unter dem Titel *Randlage Hansa_9*.

Eine Ausstellungskooperation war das Projekt *West-Östliches*. In der Zeit vom 12. Dezember bis zum 5. Januar 2014 ergänzten sich dabei in einer Ausstellung Fotografien von Brigitte Hempel-Schanzenbach sowie die kalligraphischen Arbeiten des Iraners Mahmoud Mirzaie. Eine Finissage am 5. Januar 2014 beendete die Ausstellung. Der iranische Musiker Ahmed Anouseh begeisterte zu diesem Anlass das zahlreich erschienene Publikum mit seiner Nay, der iranischen Längsflöte.

Ausblick

Für 2014 sind im Atelierhaus bereits Ausstellungen von mindestens vier jungen Künstlerinnen und Künstlern geplant, die an der Düsseldorfer Kunstakademie studierten oder dort studieren.

Informationen

KULTURAMT NEUSS

Verantwortlich: Harald Müller,
Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de



Auf der Bühne beim Frühlingsfest der Kulturen

Interkultur

Mit ihrem 2011 verabschiedeten Interkulturkonzept reagierte die Stadt Neuss auf die Debatte über das Zusammenleben in einer kulturell vielfältiger gewordenen Gesellschaft. Die Neusser Kulturinstitute wenden sich seither verstärkt der Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten zu, die AG Interkultur hat ein eigenes Veranstaltungsprogramm aufgestellt.

Programm der AG Interkultur

Seit April 2013 erscheint vierteljährlich das Programmheft der Arbeitsgemeinschaft Interkultur, in der zahlreiche freie und städtische Kultureinrichtungen vertreten sind. Die Broschüre bietet eine Übersicht über die wichtigsten Veranstaltungen mit interkulturellen Inhalten in Neuss. Beim Frühlingsfest der Kulturen am 8. Juni war die AG an einem eigenen Stand vertreten.

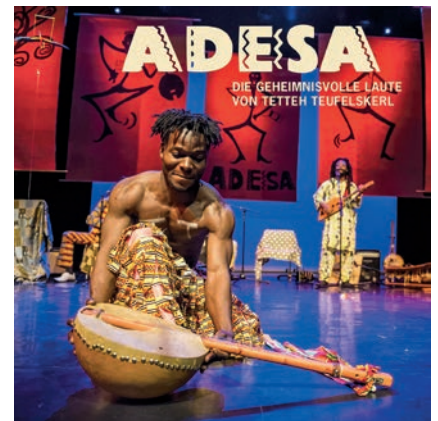
Dialoge für Weltmusik

Das Kultursekretariat NRW veröffentlicht jährlich den Katalog „Musikkulturen“. Die darin vorgestellten Gruppen aus dem Bereich der Weltmusik können die Mitgliedsstädte mit einer Gagensubvention in Höhe von 40 Prozent buchen. Die Acoustic Concerts im Neusser Kulturkeller profitieren davon. 2013 konnten auf diesem Weg die drei Konzerte aus dem Bereich der Weltmusik mit der Unterstützung des Kultursekretariates realisiert werden.

Bestandteil des Kataloges sind auch die „Weltmusik-Dialoge“ – ein Begegnungsprojekt zwischen Musikerinnen und Musikern aus NRW sowie spannenden Solisten aus Europa. Die Musiker arbeiten drei Tage zusammen und spielen im Idealfall im Anschluss ein Konzert. Bühne für ein solches Konzert war am 17. Mai 2013 der Neusser Kulturkeller. Aus Neuss nahm der Kanun-Spieler Hesen Kanjo teil, das Konzert wurde in Essen und Bochum wiederholt.

Ausblick

Mit „Heimatlieder aus Deutschland“ ist es gelungen, einen ganz besonderen „Heimatabend“ nach Neuss zu holen: Am 21. Februar 2014 wird bei diesem Konzertabend im Rheinischen Landestheater die musikalische Vielfalt aus acht Ländern zu hören sein, die aus aller Welt nach Deutschland kam und hier heimisch geworden ist.



Aus dem Interkulturprogramm:
Adesa – Musiktheater für Kinder

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,
Christoph Bente, Christian Weber
sowie Leiter bzw. Mitarbeiter fast
aller Kulturinstitute
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat



Das Kino HITCH an der Oberstraße

Kino HITCH

Seit nunmehr 30 Jahren ist das Programm kino HITCH Heimat der Neusser Cineasten. Im Haus an der Oberstraße ist es mit 80 Sitzplätzen und allem Komfort ausgestattet und bietet anspruchsvolles Kino in angenehmem Ambiente.

30 Jahre ausgezeichnetes Kino

Am 6. Januar 2013 feierte das HITCH seinen 30sten Geburtstag und ist somit das älteste Kino in Neuss, dank des Einsatzes von Idealisten, lieben Förderern und tollen Kunden. 2013 wurde das HITCH wieder für sein Jahres- und Kurzfilmprogramm durch das Bundesministerium für Kultur und Medien und die Film- und Medienstiftung NRW ausgezeichnet und schaffte projektionstechnisch den Sprung ins digitale Zeitalter. Die Umstellung war ein Kraftakt und gelang dank öffentlicher und privater Unterstützer.

Kultur im Kino

Die 2012 begonnene Erweiterung des Repertoires über den Kinobetrieb hinaus setzte das HITCH mit vielen Veranstaltungen fort. Die Reihe „Round about midnight“ bot sechs Gruppen die Möglichkeit, auf einer kleinen Bühne im Foyer zu experimentieren. Ebenso gehörten zum Programm Lesungen, z. B. von Christiane Wünsche aus dem Krimi *Bleischwer*, Vorträge, wie von Thomas Brandt über Architektur sowie Gespräche mit Kinomachern – zu Gast

waren die Regisseure Sarah Judith Mettke und Stanislav Güntner und Tierfilmer Hans-Jürgen Zimmermann. In der Reihe „Flicks“ zeigt das HITCH in Zusammenarbeit mit der VHS und dem deutsch-französischen Kulturkreis an jedem letzten Donnerstag im Monat einen fremdsprachigen Film im Original mit deutschen Untertiteln. Diese Reihe zog ein ganz neues Publikum ins Kino. Das HITCH war außerdem Neusser Partner beim Kunstprojekt „Caravan und Satellit“. Sneak preview, kulinarisches Kino, die Beteiligung am ersten NRW-Kinotag und am Programm „Kulturrucksack“ waren 2013 weitere Eckpunkte im Angebot. Zum Jahresabschluss gab es eine große Sylvester-Party.

Ausblick

Die Erweiterungen des „normalen“ Kinoprogramms haben die Neusserinnen und Neusser gerne angenommen. Deshalb wird das HITCH sein Publikum auch 2014 mit cineastischen Leckerbissen und anderen kulturellen Ereignissen verwöhnen.

Informationen

Kino HITCH

Oberstraße 95, 41460 Neuss
 Telefon 02131 – 90 00 02
 Telefax 02131 – 20 16 16
 hitch@hitch.de
 www.hitch.de

Leitung: Detlef Ritz

Sponsoren

Stadt Neuss
 Bundesministerium für
 Kultur und Medien in Bonn
 Film- und Medienstiftung NRW
 Filmförderungsanstalt in Berlin
 Bezirksregierung Düsseldorf
 mit dem europäischen Fonds
 für regionale Entwicklung



Clemens-Sels-Museum



Gartensaal

Für bis zu 50 Personen mit / 100 Personen ohne Bestuhlung
Kosten: 350 Euro



Gewölbekeller im Haus Rottels

Für bis zu 50 Personen
Kosten: 250 Euro (155 Euro Kautions)

Informationen: 02131 – 90 41 41

Stiftung Insel Hombroich



11 verschieden große und unterschiedlich ausgestattete Räumlichkeiten im Museum Insel Hombroich und auf der Raketenstation, von 20 bis 199 Personen, für Veranstaltungen, Konzerte, Filmvorführungen, Tagungen
Kosten: auf Anfrage

Informationen: location@inselhombroich.de



Rheinisches Schützenmuseum

Für bis zu 30 Personen für Trauungen, Empfänge, private Veranstaltungen
Kosten: 80 bis 100 Euro für Trauungen / Veranstaltungen nach Absprache

Informationen: 02131 – 90 41 44

Rheinisches Landestheater Neuss



Foyer

Für bis zu 1.050 Personen
Konzerte, Kongresse, Tanz- und Informationsveranstaltungen, Feste
Kosten: zwischen 500 und 2.500 Euro zzgl. MwSt.

Informationen: 02131 – 26 99 24
d.gondesen@rlt-neuss.de



Schauspielhaus

443 Sitzplätze
Theateraufführungen, Konzerte, Kongresse, Informationsveranstaltungen, Betriebsversammlungen
Kosten: zwischen 700 und 5.000 Euro zzgl. MwSt.

Studio

Für bis zu 200 Personen
Theateraufführungen, Kabarett/Kleinkunst/Varieté, Ballet-/Tanzveranstaltungen, Konzerte, sonstige Veranstaltungen
Kosten: zwischen 500 und 2.500 Euro zzgl. MwSt.

Theater am Schlachthof



Theaterraum und Foyer

Für bis zu 120 Personen
Veranstaltungen, Kleinkunst, Theater, Konzerte
Kosten: nach Absprache und Aufwand

Ansprechpartnerin für Vermietungen
Britta Franken: 02131 – 27 78 67, info@tas-neuss.de



Kulturamt



Alte Schmiede

Für bis zu 50 Personen

Trauungen und Veranstaltungen von Vereinen

Kosten: 200 Euro

Informationen: 02131 – 90 41 11, kulturamt@stadt.neuss.de



Kulturkeller

Für bis zu 99 Personen

öffentliche Lesungen, Theateraufführungen, Konzerte

Kosten: 20 Prozent der Einnahmen und 18 Euro Reinigungsgebühr

Informationen: 02131 – 90 41 18, christian.weber@stadt.neuss.de

Stadtarchiv

Forum Stadtgeschichte

Seminarraum und Ausstellungsraum je für bis zu 30 Personen, beide Räume zusammen für bis zu 60 Personen

Trauungen und Veranstaltungen verschiedenster Art

Kosten Seminarraum: 50 Euro pro Stunde / kombinierter Seminar- und Ausstellungsraum: zwischen 150 und 500 Euro



Informationen: 02131 – 90 42 51, stadtarchiv@stadt.neuss.de



Kino Hitch

Für bis zu 80 Personen, Feste, Geburtstage, Präsentationen, mit und ohne Filmvorführung

Kosten: auf Anfrage

Informationen: 02131 – 94 00 02, hitch@hitch.de

Kulturausschuss

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2013 kam der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

Besetzung des Kulturausschusses 2013

CDU

Gabriele Boss, s.B.
Stefan Crefeld, Stv.
Ute Engels, s.B.
Martin Flecken, s.B.
Joachim Goerdts, Stv. (stellv. Vorsitzender)
Andreas Hamacher, Stv.
Hanna Hamm, s.B.
Anna Maria Holt, Stv.
Ursula von Nollendorf, Stv.
Stephanie Wellens, Stv.

SPD

Hermann Bolten, s.B.
Gisela Hohlmann, Stv.
Benno Jakubassa, s.B.
Hartmut Rohmer, Stv. (Vorsitzender)
Christian Rulfs, s.B.
Ingo Stolz, Stv.

FDP

Heide Broll, Stv.
Dr. Jana Pavlik, Stv.
Gerhard Raithel, s.B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.
Roland Kehl, Stv.

UWG-Zentrum

Karin Weinert, s.B.

(Stv. – Stadtverordnete / Stadtverordneter,
s. B. – sachkundige Bürgerin / sachkundiger Bürger)

Wesentliche Beratungsthemen des Kulturausschusses in 2013 waren:

- > Sanierung des Clemens-Sels-Museums
- > Landesprogramm „Kultur und Schule“
- > Straßenbenennungen
- > Kunstförderpreis, Rock- und Popförderpreis
- > Zukünftige Nutzung der ehemaligen Gaststätte Loge im Gebäude des Rheinischen Landestheaters
- > Kunst im öffentlichen Raum
- > Maßnahmen der kulturellen Bildung und Kulturpädagogik der Kulturinstitute der Stadt Neuss mit Kindern und Jugendlichen im Jahr 2013

Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs
Kulturamt, Harald Müller

Redaktion

Dr. Annekatriin Schaller

Herstellung

Jan van der Most, Düsseldorf

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2014

Titelbild: Internationale Tanzwochen Neuss: Ailey II

Foto: Eduardo Patino

Umschlaginnenseite vorn: Langen Foundation:

Installationsansicht in der Ausstellung *Pae White. In Love with Tomorrow*

Foto: Wolfgang Vollmer

Umschlaginnenseite hinten: „Wenn ich König von Deutschland wär“ –
Ein Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche von VHS, Off-Theater und
Geschwister-Scholl-Haus

Foto: Off-Theater



